Insheimer Heimatbrief 2015

Verbandsgemeinde Herzhein
Freiw. Feuerweh
INSHEIM
8

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Hause, liebe heimatverbundene Insheimer in der Welt.

Schon wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und vieles ist geschehen.

Wenn Sie in Ruhe unsere Chronik des vergangenen Jahres lesen, werden Sie sehen, dass in Insheim viel passiert. Es ist schön, wenn sich ringsum etwas bewegt - wenn sich etwas tut, viele sich für den Ort engagieren.

In diesem Jahr haben wir mit dem Umbau des Dorfgemeinschaftshauses begonnen. Mit der Fertigstellung des Gebäudes können wir im Herbst nächsten Jahres rechnen. Auch mit der Neugestaltung des Friedhofes wurde vor kurzem begonnen. Mit der Neuanlegung unserer Kinderspielplätze sind wir in der Planung, hier werden die Wünsche der Eltern mit einbezogen. Um unseren Heimatort sauber und gepflegt zu halten, haben wir zusätzlich noch einen Gemeindearbeiter eingestellt.

„Tempo 30“ auf der Hauptstraße haben wir immer noch auf der Agenda, und hier werden wir auch nicht lockerlassen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein Thema beschäftigt uns in diesen Tagen ganz besonders: **der Flüchtlingsstrom nach Deutschland**. Eins sollte uns allen klar sein, diesen Menschen muss geholfen werden, und wir sollten uns nicht von den Hassparolen einiger Unbelehrbaren in Deutschland anstecken lassen.

Zur neuen Bürgermeisterin in der Verbandsgemeinde Herxheim wurde Frau Hedwig Braun gewählt, und am 1. September dieses Jahres ins Amt eingeführt. Die Ortsgemeinde Insheim wünscht Frau Braun an der Spitze in dieser verantwortungsvollen Position eine erfolgreiche Politik, ein gutes „Händchen“ und bei allen Entscheidungen das erforderliche Können und Glück, die Sorgen und Nöte der Gemeinden richtig zu bewerten.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren, die auch in diesem Jahr mit ihren liebevoll recherchierten Beiträgen wieder für eine bunte und abwechslungsreiche Lektüre sorgten.

Anhand des vorliegenden Heimatbriefes, der einen Querschnitt über das Leben in Insheim des zu Ende gehenden Jahres widerspiegelt, können Sie sich selbst ein Bild verschaffen.

Unser Leben wird immer hektischer. Internet, Handy und E-Mail beherrschen und bestimmen immer mehr unser Leben. Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen und der meist gesprochene Satz heute lautet: „Ich habe keine Zeit!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich dieser Hast und Eile wenigstens hin und wieder entziehen können. Vielleicht finden Sie in der Adventszeit und über den Jahreswechsel ein wenig Zeit unseren Heimatbrief zu lesen.

Ich darf Ihnen schon heute, auch im Namen meiner Beigeordneten Herrn Karl Boltz und Herrn Michael Schaurer, die mich großartig unterstützen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016 wünschen.

Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr

Martin Baumstark

Ortsbürgermeister

Liebe Insheimerinnen und Insheimer nah und fern,

im Namen der protestantischen Kirchengemeinde grüße ich Sie ganz herzlich. Manches Interessante ist im Jahr 2015 in unserer Gemeinde geschehen, aber beginnen möchte ich mit den Wahlen zum Presbyterium am 1. Sonntag im Advent 2014. An diesem Tag wurde eine neue Gemeindeleitung gewählt. 11 Kandidatinnen und ein Kandidat stellten sich zur Wahl. Alle wurden entweder in das stimmberechtigte oder das beratende Gremium gewählt. Die sehr gute Wahlbeteiligung von 45,7 % zeigt dabei auch die breite Unterstützung und Wertschätzung unserer Kirchengemeinde. Durch die Wahl kamen neue Mitglieder ins Presbyterium, wir mussten uns aber auch von Jörg Strodthoff und Brigitte Bohl verabschieden. Brigitte Bohl war 36 Jahre Mitglied im Presbyterium und hat in dieser Zeit unter anderem als stellvertretende Vorsitzende durch ihre engagierte Art viel Gutes bewirken können. Für ihren Einsatz wurde sie am 11. Januar zur Ehrenpresbyterin ernannt.

Das neugewählte Presbyterium hat seine Arbeit aufgenommen und auch schon manches auf den Weg gebracht. Das Kirchenkonzert mit Frank Petersen war ein schönes Erlebnis und hat den Sänger von einer anderen Seite gezeigt. Auch die gottesdienstliche Begleitung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft war neu im Jahr 2015, zeigte aber auch, dass unsere Kirchengemeinde bereit ist, sich auf Neues einzulassen, wenn es gut und sinnvoll ist.

Erfreulich war im Jahr 2015 die Zunahme der Taufen. Gab es früher 5-6 Taufen im Jahr, so kamen wir im Jahr 2015 auf bisher 12. Es ist schön, dass es wieder mehr Kinder gibt, aber vor allem auch, dass die Eltern auch immer noch Wert darauf legen, dass ihre Kinder getauft und damit in die Gemeinschaft der großen Familie Gottes aufgenommen werden. Der Segen Gottes ist für die Eltern also immer noch wichtig und der damit verbundene Wunsch, das Kind möge Halt und Schutz im Leben durch Gott erfahren, sicher auch.

Dass die Kinder selbst auch sehr interessiert sind an Fragen, die mit Gott und dem Glauben zu tun haben, zeigt sich bei den regelmäßigen Besuchen, die ich im Kindergarten mache. Gern kommen die Kinder und hören biblische Geschichten, aber sie stellen auch immer spannende Fragen, bei denen man selbst als Pfarrer manchmal gründlich nachdenken muss. Und so sind die Besuche im Kindergarten für beide Seiten eine interessante Erfahrung. Beim Besuch der Kindergartenkinder in der Kirche ist dann der Gang auf den Turm zu den Glocken der Höhepunkt, auch wenn manchen die Knie ein bisschen schlottern, wenn es die letzte steile Leiter zu den Glocken hochgeht.

Unsere Glocken standen dann auch zusammen mit den Glocken der katholischen Kirche im Mittelpunkt des Glockenfestes im Juni. Dabei erklangen zum ersten Mal die Glocken beider Kirche im Zusammenspiel und der Glockenkenner Herr Pötter gab dazu Erläuterungen.

Schön war auch unser Weinberg-Wandergottesdienst, bei dem es in diesem Jahr auch Erklärungen zu den Weinsorten gab. Achim Silbernagel aus Mörzheim und Hans Georg Kaufmann aus Impflingen wussten manches zu berichten und wurden dabei tatkräftig von den Mitwanderern unterstützt. An der Halle von Familie Bender gab es eine Verpflegungspause mit anregenden Gesprächen und im Weingut Martin zum Abschluss noch einiges zu probieren.

Gut angenommen wurde im Jahr 2015 auch wieder unser breites Gottesdienstangebot vom Konzertgottesdienst am Silvesterabend über die normalen Gottesdienste an Sonntagen und dem Weinfestgottesdienst, diesmal auf dem Platz vor der Schule, von Schulgottesdiensten über Gottesdienste mit Konfirmanden bis hin zum

DaGo (der andere Gottesdienst), der leider etwas schwächer besucht war. Es gab im Grunde für jede und jeden etwas.

Und so wird es auch im Jahr 2016 wieder sein. Auf der Presbyteriumsklausur im Sommer haben wir uns gemeinsam mit den Impflingern viele Gedanken gemacht und auch ein paar Ideen entwickelt. Unter anderem werden wir am Gründonnerstag einen Gottesdienst mit Agapemahl zur Erinnerung an die Einsetzung des Heiligen Abendmahls durch Jesus feiern.

Und was es sonst noch gibt?

Lassen Sie sich überraschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer

Klaus Flint

Ev. Frauenbund und Singkreis Insheim

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir können auf eine schöne Zeit zurückblicken.

Hier einige Veranstaltungen vom Frauenbund und Singkreis.

Frauenbund bei der Faschingssitzung im Sälchen

Der Frauenbund beim Ausflug in Saarbrücken beim Einkaufzentrum Adler

Spielmittage im Sälchen

Der Singkreis begleitet Konfirmationsgottesdienst und Erntedankgottesdienst musikalisch

Wir würden uns freuen, im Frauenbund und Singkreis neue Mitglieder und Sängerinnen begrüßen zu dürfen. Das Team des Frauenbundes wünscht allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

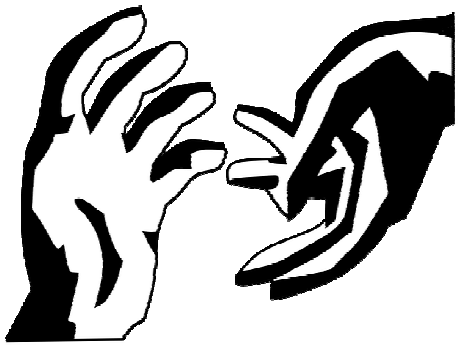
Protestantischer Krankenpflegeverein Insheim e.V.

Wir stellen uns vor:

Bei der Gründungsversammlung am 30.Mai 1994 waren 29 Personen anwesend, folgende Vereinsführung wurde gewählt: 1. Vorsitzender Lothar Meyer, 2. Vorsitzende Brigitte Lutz, Schriftführerin und Rechnerin Marikka Burg, Beisitzer Pfarrer Haas, Konrad März, Christel Guth und Gerda Wüst. Lothar Meyer war bis zu seinem Tod 2012 Vorsitzender.

Der Verein hat zurzeit ca. 100 Mitglieder, Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesen der Altenhilfe und in Not geratener Menschen. Weitere Information erhalten Sie beim Vorstand: Herbert Rung, Brigitte Lutz und Marikka Burg.

Wir wünsche allen ein gutes und gesundes neues Jahr.



Katholische Frauen Insheims

Viele katholische Frauen haben in den vergangenen drei Jahrzehnten mitgeholfen, dass es die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) in Insheim gegeben hat.

Nach 32 Jahren kommt nun leider das endgültige Aus für unsere kfd-Gemeinschaft.

Stellvertretend für alle Frauen die sich über die Jahre engagiert haben, wollen wir hier die Namen derer nennen, die zum letzten Führungsteam gehörten und über viele Jahre Verantwortung übernommen hatten:

Theresia Bergdoll
Ilse Metz
Marita Kästle
Silvia Wünstel
Karola Flick.

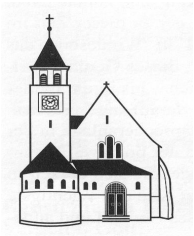
Unser Dank geht an alle Insheimer kfd-Frauen, die über Jahre gute Arbeit geleistet und somit die Gemeinschaft unterstützt und gestärkt haben.

Auch wenn wir nicht mehr unter der Schirmherrschaft der kfd (Verband) stehen, haben sich die katholischen Frauen vorgenommen, sich weiterhin zur gemütlichen Runde zu treffen.

Wir werden uns weiterhin bei kirchlichen Aktionen einbringen.

Wer an unserer Gemeinschaft Interesse hat, ist herzlich willkommen.

Es grüßen Euch die katholischen Frauen Insheims



Kath. Kirchenchor St. Michael Insheim

Jahresrückblick 2015

Im Vergleich zu den Vorjahren - 2013 mit dem 130-jährigen Chorjubiläum im romantischen Pfarrgarten und 2014 mit dem 100-jährigen Kirchenjubiläum - verlief dieses Jahr für den Kath. Kirchenchor St. Michael Insheim etwas ruhiger.

Außer den sogenannten Pflichtveranstaltungen, Palmsonntag (Choräle zur Passion), Ostermontag (missa brevis a tre voci von Michael Haydn) und Fronleichnam (Messgesänge und Tantum ergo) sind noch ein Taizè-Gottesdienst am 21. Juli, das vom Kirchenchor veranstaltete Kirchencafè und der Grillabend vor der Sommerpause zu erwähnen.

Am Sonntag, dem 20. September, fand unser diesjähriger Jahresausflug statt. Mit dem Bus ging es frühmorgens los über das Elsass, Baden-Baden, an Freudenstadt vorbei nach Alpirsbach. Unterwegs im Schwarzwald hatten wir noch eine Frühstückspause mit einem ausgiebigen Picknick eingelegt. In Alpirsbach, berühmt auch durch seine Brauerei, hatten wir eine Führung durch die über 900 Jahre alte Klosteranlage, bevor wir in der Brauereigaststätte "Löwenbräu" unser Mittagessen bekamen. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter nach Wolfach in eine Glasbläserei mit Führung, Museum und Gaststätte. Hier konnte man noch einen Kaffee oder ein Eis in der Sonne genießen. Die Rückfahrt erfolgte durch das Kinzigtal zur A5, vorbei an Offenburg, Achern, Bühl über die Staustufe Iffezheim und durch das Elsass zurück nach Insheim. Es war ein schöner und interessanter Tag für alle Teilnehmer.

Am Sonntag, dem 27. September, sang der Kirchenchor beim „Großen Gebet“ und beim Patrozinium am 29. September (eine missa brevis von Weber). Zum Ende des Jahres sind noch folgende Einsätze geplant: Allerheiligen (Gang zum Friedhof), Ende November (Konzert mit Totenehrung) und Anfang Dezember ein Rorateamt mit gregorianischen Gesängen (anschließend gemeinsames Essen im Weingut Bus).

Wie man sieht, erfüllt der Insheimer Kirchenchor trotz wachsender Nachwuchssorgen seine Aufgaben und führt ein reges Vereinsleben. Ehrlicherweise müssen wir auch sagen, dass wir seit dem letzten Jahr bei größeren Werken von einigen Sängern/innen des Herxheimer Kirchenchors unterstützt werden (wofür wir dankbar sind). Damit unser Chor auch weiterhin die kulturelle Tradition der Kirchenmusik in

Insheim pflegen kann, wäre eine Verstärkung durch jüngere Sänger und Sängerinnen dringend nötig. Vielleicht überlegt sich die eine oder der andere einmal vorbeizukommen. Auch Anfänger sind stets willkommen. Singstunde ist immer dienstagabends um 19:30 Uhr.

Bilder vom Ausflug
des Kath. Kirchenchors
St. Michael Insheim
nach Alpirsbach

Zum 60. Todesjahr unseres ehemaligen Pfarrers Hermann Quack

Die Leser der "Rheinpfalz" erinnern sich wahrscheinlich an einige Artikel, die in diesem Jahr über den Pfarrer Hermann Quack erschienen sind. Eine Lehrerin aus Maximiliansau hat über das Leben dieses bemerkenswerten Mannes recherchiert und darüber im Lokalteil der Zeitung und in einem Vortrag berichtet.

Nach seiner KZ-Haft in Dachau (1942 bis 1945) war er noch vier Jahre lang Pfarrer in Maximiliansau, bevor er als Seelsorger nach Insheim kam und hier seine letzten Lebensjahre (1949 bis 1955) verbrachte. Als Schüler und Messdiener habe ich ihn in dieser Zeit kennengelernt.

Seine Verdienste im kirchlichen Bereich - Bau des alten Kindergartens und des Schwesternhauses, Anschaffung der neuen Glocken und der Turmuhr - sind den älteren Insheimern noch gut bekannt und schon öfter erwähnt worden.

Darüber hinaus hat dieser Pfarrer auch das kulturelle Leben des Ortes positiv beeinflusst. Zusammen mit Gottfried Stenger hat er die Kath. Jugend neu organisiert und mit Eugen Dawo (Dirigent) und Hans Müller (Vorstand) den Kirchenchor nach dem Krieg wiederbelebt. Auf seine Initiative hin war es Anfang der 50er Jahre Tradition, am 2. Weihnachtsfeiertag im Saal des Gasthauses "Zum Löwen" Theater zu spielen. Die Stücke wurden vom Kirchenchor, der Kath. Jugend oder der Schuljugend aufgeführt. Das Einüben und die Regie hatte entweder er selbst oder Herr Dawo übernommen. (Dabei durfte ich immer die Kinderrolle spielen.)

Wie damals üblich, ging er mit den Schülern und Messdienern sehr streng (aber gerecht) um. Wer z. B. sonntags während der Predigt mit seinem Nachbarn schwätzte, musste in der Kirche nachsitzen. In der Schule gab es montags Stockschläge, wenn man in der Sonntagsmesse gefehlt hatte. Bis kurz vor seinem Unfalltod im Oktober 1955 war er immer mit dem Fahrrad unterwegs. Regelmäßige Fahrten nach Speyer oder in seinen Heimatort Trippstadt gehörten dazu. Gut kann ich mich noch an einen Messdienerausflug erinnern, als er mit uns über Bad Bergzabern, Weißenburg zum Germanshof und über Reisdorf zurück nach Insheim fuhr. Wir "Kleinen" (10 - 14 Jahre alt) hatten dabei viel Mühe auf dem Rad mitzuhalten. Früh aufstehen musste, wer unter der Woche vor Schulbeginn als Messdiener eingeteilt war. An Weihnachten hat jeder Messdiener ein Buch von ihm bekommen.

Seine soziale Einstellung sieht man daran, dass er in seinem Pfarrhaus eine Flüchtlingsfamilie mit zwei Kindern aufgenommen hatte (Familie Pleyer). Bekannt ist auch, dass er mit Geld und anderen Dingen arme Leute unterstützte (z.B. verschenkte er seine besten Schuhe an Bettler).

Viele Insheimer, die diesen Pfarrer noch persönlich kannten, sagen heute:

Er hat bescheiden und überzeugend das vorgelebt, was er von seinen Gläubigen verlangte.

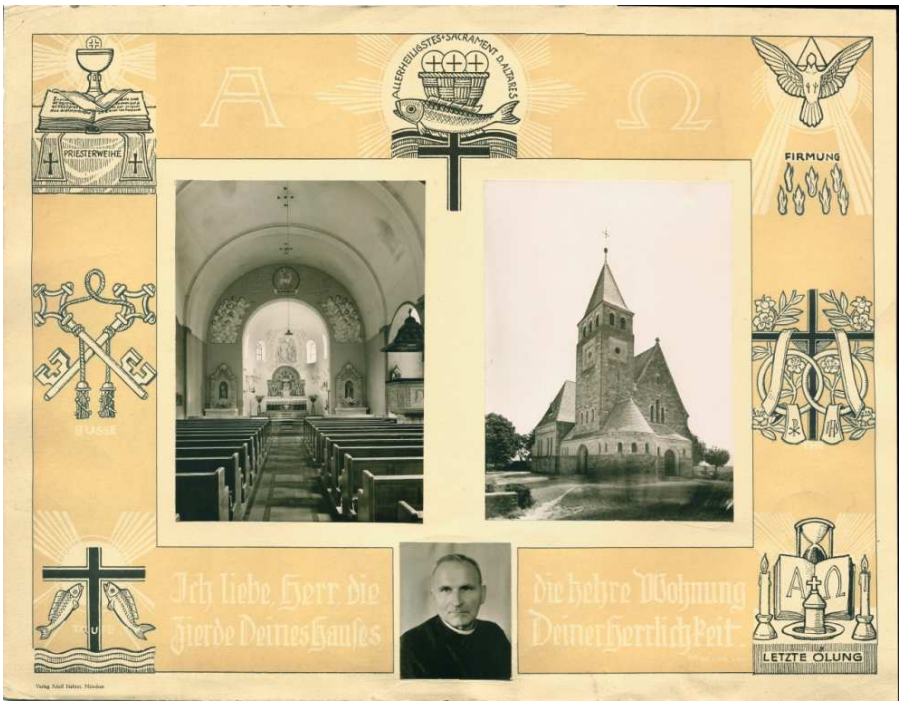
Sie alle denken mit Hochachtung und Dankbarkeit an diesen besonders frommen Mann, der uns leider viel zu früh verlassen hat. Trotz seiner strengen Wesensart (aus heutiger Sicht und auch aufgrund seiner Biographie verständlich) ist er für mich ein vorbildlicher Christ und Pfarrer gewesen. Man kann sagen, der Pfarrer (und Geistliche Rat) Hermann Quack hat in den wenigen Jahren, die er in Insheim wirkte, nicht nur in unserer Pfarrkirche, sondern auch in den Menschen (positive) Spuren hinterlassen.

Zu Recht wird mit seinem Bild in unserem Pfarrheim sein Andenken bei den Insheimer Katholiken in Ehren gehalten.

Grab des Pfarrers in Maximiliansau

Karl-Heinz Schmitz

(Verwaltungsrat, St. Michael Insheim)



Motivbild mit Sakramenten, Kirche und Pfarrer (um 1950)

Mit Abwechslung durch das Jahr 2015

- Aktivitäten der Grundschule Insheim-

Im Januar starteten die Schüler schon ganz im Zeichen der Kunst, denn die Klassen 1 und 2 besuchten das Figurentheater im ehemaligen Gloria-Kino in Landau mit der Aufführung: "Vom Fischer und seiner Frau". Ein Besuch in der Augustinerkirche, bei dem die große Weihnachtskrippe bestaunt werden konnte, rundete den Ausflug ab.

Im Februar beteiligten sich dann alle Insheimer Grundschüler, wie in jedem Jahr, am Malwettbewerb der VR-Bank Südpfalz, diesmal zum Thema "Mobilität". Die Erstklässler setzten sich im Kunstunterricht intensiv mit Vögeln im Winter auseinander, wobei sie wunderschöne Gemälde und Gartenschmuck herstellten.

Im März hieß die Grundschule zum zweiten Mal den Schriftsteller Markus Bayer herzlich willkommen und durfte als erste Schule überhaupt Auszüge aus dem zweiten Band von "Eddie Erdmaus" hören.

Am 23. März kam ADACUS, der Verkehrsrabe, in die Schule und klärte die Erstklässler über das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf.

Auch im April bekam die Grundschule interessanten Besuch, denn ein Storch hatte es sich auf dem Dach des westlichen Schulgebäudes gemütlich gemacht und beobachtete den ganzen Morgen das Treiben in der Schule und auf dem Hof.

Sicherlich war er auch ganz fasziniert von dem neuen Barfußpfad, den die Viertklässler gebaut hatten und der in der ersten Woche nach den Osterferien eröffnet werden konnte.

Bei einem Besuch der Kläranlage in Rohrbach am 30.4. erfuhren die Schüler der 4. Klasse dann sehr anschaulich, welche Stationen unser Abwasser durchlaufen muss, damit es wieder sauber wird.

Im Mai gingen die Schüler der 1. Klasse dem Leben der Störche genauer nach und besuchten das Storchenzentrum in Bornheim – so sehr hatte sie der ungewöhnliche Besucher auf dem Schuldach beschäftigt!

Die Viertklässler nahmen an diesem Tag bei den Zoojugendspielen im Landauer Zoo teil und erfuhren so mancherlei über wilde Tiere in aller Welt.

Im Juni wurde gegärtnert, denn dank einer Spende pflanzten die Dritt- und Viertklässler nicht nur Blumen in ihrem selbstgestalteten Schulgarten ein, sondern auch Gurken und Kräuter!

Die Abschlussfahrt der 4. Klasse, bei der nicht nur gewandert und geschwommen wurde, ging in diesem Jahr nach Schönau. Im Biosphärenhaus konnte Spannendes rund um die Natur erlebt werden.

Auch der Sport kam im Juni nicht zu kurz, denn am 10.6. fanden die alljährlichen Bundesjugendspiele gemeinsam mit der Kita St. Michael statt. Wieder konnten zahlreiche Urkunden und Auszeichnungen an die Kinder verteilt werden – herzlichen Glückwunsch!

Außerdem feierte der Schulelternbeirat nach zwei Jahren Amtszeit seinen Abschluss im "Hoppeditzel" in Impflingen. Danke an alle engagierten Eltern, die das Schulleben aktiv mitgestaltet haben!

Ende Juni feierte die Grundschule dann ein großes Schulfest unter dem Motto: "Afrika". Theater- und Trommelaufführungen, Tanzdarbietungen, Kunstausstellungen und ein kleines Museum zu Tieren, Menschen und Landschaften Afrikas standen auf dem Programm. Außerdem boten die Klassen 3 und 4 Waffeln und eine afrikanische Süßspeise an, was das reichhaltige Angebot des Schulelternbeirats wunderbar abrundete.

Im Juli wurde die Grundschule mit ihrer Trommelgruppe zum "Tag der Regionen" auf die Landesgartenschau eingeladen und präsentierte Insheim erfolgreich mit ihren neu erworbenen Fähigkeiten auf der Djembe.

Besuche des "Grünen Klassenzimmers" der Klassen 3 und 4 zum Thema "Energie" und der Klasse 2 mit dem Schwerpunkt "Wildkräuter" ließen die Schüler die heiße Zeit vor den Sommerferien einigermaßen erträglich aushalten.

Die künstlerischen Fähigkeiten der Schüler wurden am 9. Juli geehrt, denn wieder wurden Kunstwerke von Schülern aus Insheim beim Malwettbewerb der VR Bank Südpfalz mit einem Preis ausgezeichnet!

Unter dem Motto: "Alle in einem Boot" wurden am 22.7. beim traditionellen Abschlussgottesdienst in der evangelischen Kirche die Viertklässler verabschiedet und das Schuljahr mit viel Engagement aller Klassen beendet.

Nach den großen Ferien wurden dann am 9.September die neuen Erstklässler mit einem Einschulungsgottesdienst willkommen geheißen und in der Turnhalle von allen Schülern mit kleinen Beiträgen begrüßt. Auch in diesem Jahr kam der Fotograf der Rheinpfalz vorbei und fotografierte die neuen Schüler für die Nils-Nager-Aktion zum Schuljahresbeginn.

Am 22.9. kam Bewegung in die Grundschule, denn die Schüler konnten wieder einmal das Laufabzeichen machen. Auch die Wackelzähne der Kita waren mit dabei und liefen tapfer rund um den Sportplatz.

Die Großen besuchten dann einige Tage später den Karlsruher Zoo und bestaunten Löwen, Elefanten und vor allem die frechen Affen!

Im Oktober fand in der Turnhalle die Ehrung der Schüler und Vorschüler statt, die das Laufabzeichen erfolgreich erworben hatten. Dank des Fördervereins konnte unsere Schulleiterin Frau Fink wieder Medaillen an die Kinder ausgeben und wie immer waren erstaunlich viele Goldmedaillen dabei – bravo!

Am 9.10. wurden die Religionsgruppen der Klassen 1 und 2 zum Erntedankgottesdienst der Kita St. Michael eingeladen und durften miterleben, wie viel Mühe sich die Kinder und Erzieherinnen gemacht hatten, um einen kurzweiligen Gottesdienst zu gestalten.

Am 16.10., dem letzten Schultag vor den Herbstferien, bekamen unsere Erstklässler vom ADAC ihre Sicherheitswesten überreicht, damit sie trotz morgendlicher Dunkelheit sicher - für die anderen Verkehrsteilnehmer gut sichtbar - ihren Weg zur Schule finden.

Im November besuchten die Klassen 2, 3 und 4 das "Haus der Sinne" in Landau und genossen einen spannenden Besuch rund ums Fühlen, Tasten, Hören und Riechen.

Zum Abschluss des Jahres 2015 lädt die Grundschule Insheim am 9. Dezember wieder einmal zur Adventsandacht mit anschließendem Umtrunk, den der neue Schulelternbeirat möglich machte, ein. Den besinnlichen Gottesdienst gestalten die Schüler der Klassen 1 bis 4 gemeinsam und wünschen allen Insheimern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2016!

www.grundschule-insheim.de

Förderverein Grundschule Insheim

Im zwölften Jahr seines Bestehens hat der Förderverein die Schülerinnen und Schüler der Grundschule erneut bei Aktivitäten sowie durch Anschaffungen unterstützt. Beispielsweise wurden ein Ezy-Roller (ein dreirädriges Kinderfahrzeug) zur Verwendung während der Unterrichtspausen gekauft und Mittel für die Betreuung am Nachmittag und die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen für das Laufabzeichen bereitgestellt. Die Klassenfahrt der 4. Klasse nach Schönau wurde bezuschusst.

Ein besonderer Dank gilt der VR Bank Südliche Weinstraße für eine Spende über 250 Euro zur Anschaffung von Djembe, einfelligen Bechertrommeln aus Westafrika, die von den Schülerinnen und Schülern unter anderem auch für einen Auftritt auf der Landesgartenschau in Landau genutzt wurden.

Die Zusammensetzung unserer Vorstandschaft hat sich verändert. Susanne Selzer-Kunz (Schriftführerin) und Alexandra Seußler (Beisitzerin) schieden nach jeweils sechs Jahren aus. Zum neuen Schriftführer wurden Peter Schehl und zur neuen Beisitzerin Manuela Wolkenar gewählt. Mary Fichtner, die langjährige Elternsprecherin der Grundschule, hat ihre Tätigkeit beendet. Ihre Nachfolgerin Julia Syrcenko ist mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 kraft Amtes auch Mitglied unserer Vorstandschaft. Der Förderverein bedankt sich bei den Dreien ganz herzlich für ihr großes Engagement und wünscht ihnen alles Gute.

Das Foto zeigt die Grundschüler/innen und Kinder der Kindertagesstätte St. Michael nach der Verleihung der Laufabzeichen

Die Mitgliederfluktuation hielt aufgrund des Weggangs von Schülerinnen und Schülern in weiterführende Schulen traditionell an. Aber wir konnten mit der neuen ersten Klasse auch neue Mitglieder begrüßen und den Stand bei 54 Frauen und Männern halten. Eine sehr erfreuliche Tatsache. Wir danken allen neuen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Initiative und freuen uns über jeden, der dem Verein die Treue hält. Der jährliche Mitgliedsbeitrag bleibt mit sehr moderaten zwölf Euro unverändert.

Auch 2016 werden wir die Grundschule im Rahmen unserer Möglichkeiten nach besten Kräften unterstützen und würden uns freuen, viele neue und vielleicht auch ehemalige Förderer der Schülerinnen und Schüler in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen aus nah und fern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Die Vorstandschaft

www.grundschule-insheim.de/foerderverein.html

Ein kleiner Auszug unserer Projekte in der kath. Kita St. Michael

Ereignisreiche Zeiten durften wir wieder mit unseren Kindern in der Kita erleben…

So konnten wir in Landau unseren 1. Preis bei der LAGZ (Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege) abholen und durften noch einmal die vielfältigen Materialien zur spielerischen Zahnpflege ausprobieren.

Die Landjugend war bei uns und hat uns mit vielen helfenden Händen an einem Samstag unser Gelände und unsere Garage auf Vordermann gebracht und viele Holzfiguren nach Vorlage der Kinder ausgesägt. Vielen Dank !

Bei unserem Kita-Fest ging es „monstermäßig“ zu: Das Bilderbuch vom „Grüffelo“

wurde von den Kindern mit vielen eigenen Ideen umgestaltet und aufgeführt. So kamen dabei auch Eisprinzessinnen und Starwars-Helden zum Einsatz. Während des Festes malten wir unter anderem auch Holzfiguren an, die wir im Laufe des nächsten Jahres in unser Außengelände aufstellen.

Landesgartenschau – viele schöne, sonnige Tage – leider erwischten wir für unseren Ausflug einen Tag, an dem es gar nicht mehr aufhören wollte zu regnen. Dennoch waren die Kinder begeistert bei den vielen Projekt- und Experimentierstationen dabei

Gleich eine ganze Woche widmeten wir uns in der Kita voll und ganz der Bewegung: „Spo-Spi-To“ (Sport, Spiel, Toben) hieß das Projekt, bei dem in der ganzen Kita 10 Bewegungsstationen aufgebaut wurden und sich die Kinder wie bei einer Olympiade ihre Teilnahmekreuzchen erarbeiteten. Am Ende gab es für jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille – finanziert wurde das Projekt von der letztjährigen Spende des Insheimer Sportvereins FCI.

Der Zauberer „Fröhlig“ aus Herxheim war bei uns in der Kita und hat die Kinder wie auch die Erzieher mit vielen Tricks und Illusionen regelrecht verzaubert. Der Elternausschuss, der über das Jahr einiges an Geld erwirtschaftete, hat uns dieses schöne Erlebnis organisiert und finanziert.

In unserem Beet tut sich was… einige unserer Eltern haben mit viel Liebe und so mancher Schweißperle unser Beet mit den Kindern bewirtschaftet – das Gemüse wurde gepflegt, geerntet, ver-

arbeitet und – natürlich – gegessen! Hmmmmm, lecker!

Sehr nachhaltig war auch die Vorlesewoche, die gemeinsam mit dem Elternausschuss in der Kita organisiert wurde. Viele Eltern und auch ältere Geschwisterkinder beteiligten sich daran und haben den Kindern verschiedene Geschichten und Bilderbücher vorgelesen. Am Ende gab es noch eine Abschlussrunde, in der die Kinder ihre Eindrücke aufmalen durften. Unsere Kinder waren davon so begeistert, dass wir die nächste Vorlesewoche bereits planen.

Dazwischen gab es noch viele, viele andere Dinge, die die Kinder begeistert mitmachten, wie z.B. die „Schaukelbilder“ oder die „Fußmalerei“.

Am Ende eines so spannenden und anstrengenden Tages heißt es dann nur noch: ausruhen, chillen und „gute Nacht“.

Kindergartenverein Insheim e.V.

Der Kindergartenverein Insheim-Impflingen e.V. wurde am 27. November 1972 gegründet.

Das Ziel des Vereins wird in § 1 der Satzung genannt: „Mit dem Namen „Kindergartenverein Insheim-Impflingen e.V. wird ein Verein gegründet, der die Aufgabe hat, den katholischen Kindergarten Insheim zu erhalten und finanziell zu unterstützen."

Im Sommer 1999 richtete die Gemeinde Impflingen einen eigenen Kindergarten ein. Nach und nach wechselten daher die Impflinger Mitglieder, die im Insheimer Verein waren, nach Impflingen.

Vorstandsmitglieder seit 1992:		Amtsdauer
Vorsitzende/r	Heinz-Günter Haas	16 Jahre
	Franz Warga	8 Jahre
	Melanie Schlink	1 Jahr
Stellvertretende/r Vorsitzende/r	Max Bergdoll	17 Jahre
	Otto Metz	4 Jahre
	Übergangslösung	
	Melanie Schlink	1 Jahr
Kassenführung	Maria Hesselschwerdt	17 Jahre
	Franz Warga	6 Jahre
	Janine Wendel	2 Jahre
Schriftführer/-in	Roland Speitel	23 Jahre
	Melanie Schlink	2 Jahre
Beisitzer/-in	Maria Hesselschwerdt	2 Jahre
	Roland Speitel	2 Jahre
	Kurt Damian	14 Jahre
	Elisabeth Steger	20 Jahre
	Otto Metz	8 Jahre
	Otmar Rund	10 Jahre
	Annel Selzer	10 Jahre
	Peter Selzer	4 Jahre
	Jörg Campe	2 Jahre
	Nicole Köhl	4 Jahre
	Daniela Weißmann	4 Jahre
	Janine Wendel	2 Jahre
	Tina Weiller	2 Jahre
	Manuela Wolkenar	2 Jahre

In den Jahren von 1992 bis 2014 konnten dem Pfarrverband Landau/Land, der die Gelder zweckbestimmt für den Kindergarten Insheim verwaltet, ~ 16.700 DM und ~ 10.600 € überwiesen werden. Ein willkommener Beitrag für die Arbeit im Kindergarten, welcher der direkten Förderung der Kinder dient. (Quelle: R. Speitel)

In der Einladung zur öffentlichen Hauptversammlung im November 2014 wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund von Alter und Krankheit Vorstandsmitglieder, die teilweise schon 22 Jahre ihr Amt ausüben, ausgeschieden sind und weitere ausscheiden werden. Unglaublich und bemerkenswert, dass man so lange Zeit durchhält. Zeitweise wurde der Verein mit einer Interimslösung verwaltet, was aber so nicht länger gehandhabt werden konnte. Wäre bei der Mitgliederversammlung nicht die vorgegebene Anzahl von Vorstandsmitgliedern gewählt worden, hätte eine Auflösung des Vereins folgen müssen.

Der Hilferuf wurde erhört und so fanden sich Eltern ein, die ihre Bereitschaft und ihren Willen bekundeten, durch ihre Mitarbeit den Verein am Überleben zu halten. Nach der damaligen Wahl wurde Grundsätzliches diskutiert und festgelegt, z. B. ein stärkeres Auftreten des Vereins in der Öffentlichkeit, verbunden mit der Mitgliederwerbung und Änderungen sowie Aktualisierung der Satzung, denn beispielsweise die Änderung des Namens in „Kindergartenverein Insheim e.V.“ war überfällig.

Mit Kuchenverkauf beim „Insheimer Weingenuss“ im Weingut Schaurer im April 2015 unterstützten wir den Kita Elternbeirat und stellten fest, dass dem Verein ein Logo/Wiedererkennungsmerkmal fehlt. Nun waren die Kinder der Kita St. Michael gefragt. Diese haben fleißig für den Verein Ideen gesammelt und Bilder hierzu gemalt und so unser Logo (siehe oben) und unseren Flyer entstehen lassen.

Zum Dank überreichten wir am Kita-Fest eine Sammlung an Bällen für Spiel und Spaß und luden die Kinder zu Glitzer-Tattoos ein.

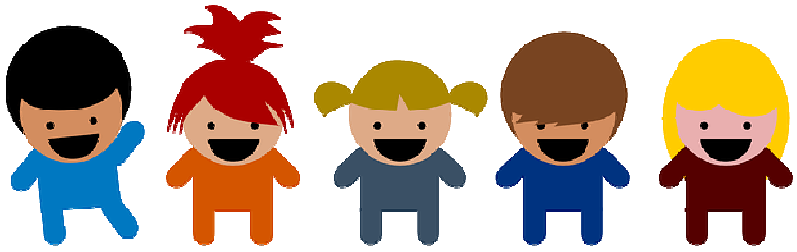
Im Bild zu sehen: Rechnerin: J. Wendel, Beisitzer: M. Wolkenar, N. Köhl, D. Weißmann; Kassenprüferin: T. Weiller, Beisitzer: R. Speitel, 2. Vorsitzende u. Schriftführerin: M. Schlink und 1. Vorsitzender: F. Warga.

Im August konnten wir dank dem Sponsoring der Pfalzwerke Geofuture GmbH das Theaterstück „Jim Knopf“ und „Lukas, der Lokomotivführer“ in gleich 2 Vorstellungen zu vergünstigten Preisen anbieten. Herr Kunze vom Theater Tredeschin aus Stuttgart verwandelte sich in diesem Stück blitzschnell in verschiedene Rollen und nahm mit seinen Erzählungen die Kinder mit auf seine Reise. Leider war es an diesem Sonntag sehr heiß, kaum einer war auf den Straßen unterwegs, und trotzdem haben insgesamt 70 Gäste die Vorstellung besucht. Mit den Einnahmen können wir die Kinder in der Kita weiter unterstützen und arbeiten auf so manche größeren Wünsche der Kinder hin.

Die Überarbeitung der Satzung beschäftigte uns in mehreren Sitzungsterminen das ganze Jahr über und die neue Satzung wurde im Oktober verabschiedet.

Durch die Mitgliedsbeiträge unseres Vereines konnte der Kindergarten in den letzten Jahren immer mit finanzieller Unterstützung rechnen. Es ist schön zu sehen, dass auch diejenigen Mitglieder dem Verein erhalten bleiben und ihn unterstützen, die schon längst kein Kind mehr zur Kita schicken. Vielen Dank auf diesem Wege für Ihre Unterstützung und auch an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder: Vielen Dank für euer jahrelanges Engagement zu Gunsten der Kita-Kinder!

Die Vorsitzenden Franz Warga und Melanie Schlink



Krabbelgruppe Insheim

Wir treffen uns jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr und mittwochs von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr zu einer netten Spielrunde im Krabbelraum in der Hauptstraße hinter der VR Bank (der Eingang ist rechts neben der Bücherei). Die Gruppen bestehen aus Mamas, Papas, Omas, Opas und natürlich den Hauptpersonen, unseren Kindern, im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.

Der Raum ist mit vielen schönen Spielsachen, z.B. einer Spielküche, einem Bälle-Bad, einer Rutsche, einer Kuschelecke, Bauklötzen, Puppenwagen und vielem mehr komplett ausgestattet. Langeweile hat somit hier keine Chance! Je nach Jahreszeit und Witterung sind auch Aktivitäten außerhalb geplant, z.B. Spielplatzbesuche, Ausflug in den Zoo, usw.

Wer Lust und Laune hat auf gemeinsames Spielen, Spaß zu haben, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen, der sollte die Krabbelgruppe unbedingt besuchen.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang!

Neues vom Ortsfamilienbuch Insheim

Im August dieses Jahres wurde die Erfassung der Geburts-, Heirats- und Sterbedaten aus den Urkunden des Standesamtes Insheim abgeschlossen.

Erfasst wurden:

Geburtsdaten von 1799 bis 1904; Heiratsdaten von 1798 bis 1934 und Sterbedaten von 1803 bis 1984.

Dieses ist begründet mit dem Datenschutz, nach dem erst 110 Jahre nach der Geburt, 80 Jahre nach der Heirat und 30 Jahre nach dem Tod die Personendaten für die Öffentlichkeit verwendet werden dürfen. Um das Jahr 1800 ist die Datenmenge aus den Gemeindeurkunden ziemlich dürftig wir sind aber zuversichtlich weitere Daten in den Kirchenbüchern der katholischen und protestantischen / reformierten Gemeinde zu finden. Für unsere Arbeit gibt es zum Glück bereits Unterlagen zu den kirchlichen Daten.

Bereits um 1970 wurden die vorhandenen katholischen und protestantischen / reformierten Kirchenbücher durch eine Gruppe von Insheimer Bürgern übersetzt und in gebundener Form in verschiedenen Archiven hinterlegt. Die katholischen Kirchenbücher von Insheim wurden dabei von 1731 bis 1820 und die protestantischen/ reformierten Kirchenbücher von 1652 bis 1805 ausgewertet. Da die Kirchenbücher viele Lücken aufweisen, sind die Daten daraus nicht vollständig. Das bedeutet, dass eine Durchgängigkeit der Familiendaten bis zum Beginn der Aufzeichnungen momentan noch nicht möglich ist. Es geht aber aus verschiedenen Eintragungen in den Kirchenbüchern hervor, dass es dafür Gründe gibt.

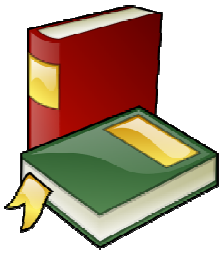
Z. B. wurden in der Zeit der französischen Revolution die Geistlichen verjagt und konnten nur aus sicheren Verstecken ihr geistliches Amt ausführen.

Im katholischen Kirchenbuch steht bei dem Datum vom 05. Juni 1793: „Die folgenden Kinder sind unter Schwierigkeiten getauft worden, denn die Pfarrer wurden von den französischen Revolutionstruppen verjagt.“ Manchmal war auch kein Pfarrer direkt zuständig und Insheim wurde von einer anderen Pfarrei mitversorgt, oder es war niemand zuständig.

Es ist schwierig, bei den uns vorliegenden Informationen die Zusammenhänge zu erkennen, die betreffenden Orte, von denen aus die Versorgung war, zu finden, um dort die gesuchten Daten zu erhalten. Wir hoffen trotzdem, dass wir die Zusammenhänge erkennen, die Daten finden und ein Ortsfamilienbuch von Insheim erstellen können.

Es würde uns auch sicherlich weiterhelfen, wenn wir Insheimer Daten erhalten könnten, die in Familienbibeln, in Stammbäumen bzw. Ahnentafeln eingetragen sind.

Infos bitte an: Bernhard Leibold; Madenburgstraße 13; 76865 Insheim; Tel.06341 4987



Bessere Ausrüstung und neue Arbeitskleidung für die Insheimer Gemeindebediensteten

Damit die Gemeindebediensteten ihre vielfältigen Aufgaben effizient erledigen können, hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein mittelfristiges Umsetzungskonzept erarbeitet. Teil dieses Konzepts für den Bauhof der Ortsgemeinde ist auch die notwendige Beschaffung von Maschinen und Fahrzeugen.

Nach umfassenden Beratungen beim Fachhandel hat sich der Ortsgemeinderat für ein Multifunktionsgerät der Fa. Husqvarna, Modell 535 D, entschieden. Im Sommer konnte dieses Gerät in Betrieb genommen werden und hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Eine Mitbenutzung durch den Sportverein wurde vereinbart, so dass der Rasen beider Fußballplätze von Mitgliedern des FCI immer auf die richtige Länge gebracht werden kann.

Um effizienter - als nur mit Traktor mit Anhänger - arbeiten zu können, wurde im September ein neuer Pritschenwagen der Marke Citroen angeschafft. Somit wurde ein lang ersehntes Vorhaben erfüllt.

Nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Arbeitssicherheit wurde bereits im Juni für alle Bediensteten des Insheimer Bauhofes eine einheitliche Arbeits- und Sicherheitskleidung beschafft. Dazu zählen u. a. auch Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille, Schutzhandschuhe.

NEU: Seniorentreff Insheim

Die soziale Funktion eines Seniorentreffs ist unstrittig. Nach dem aktiven Berufsleben ist die heutige Lebenssituation alter Menschen oft geprägt von Alleinsein. Die Kinder sind aus dem Haus, die Freunde werden weniger, oft ist ein Partnerverlust zu beklagen. Hier bieten die Angebote eines Seniorentreffs Abwechslung und die sozialen Kontakte sind wichtiger denn je.

Auf Initiative unseres Bürgermeisters Martin Baumstark, der den Kontakt mit Hermann Wingerter herstellte, konnte solch eine Einrichtung realisiert werden. Hermann Wingerter hatte schon seit längerem mit dem Gedanken gespielt, sich in dieser Richtung im Ort zu engagieren.

Gesagt – getan!

Beim ersten Treffen am 28. Januar 2015 konnte Herrmann Wingerter 17 Seniorinnen und Senioren sowie unseren Bürgermeister Martin Baumstark begrüßen. Bei den monatlichen Treffen möchte man ein aktuelles Themen für Senioren, wie z.B.

- Sicherheit im und ums Haus
- Enkeltrick
- Notrufanlage
- Notfallkarte
- Medikamentenausweis
- Verhalten im Notfall
- Pflegestärkungsgesetz
- Sicherheit im Alter
- Gemeindeschwester plus
- Sicher in Geldangelegenheiten

vorstellen und diskutieren. Man wird hierzu fachkundige Referentinnen und Referenten (Sozialstation, Polizei u.a.) einladen.

Eine Besichtigung im Ort soll die Schwachpunkte in Bezug auf „seniorengerecht, barrierefrei“ feststellen. Sind die Gehwege für Rollatoren geeignet? Wie kommen die gehbehinderten Menschen die Treppe zum Zahnarzt hoch? Durch gemeinsame Gespräche kann man einiges aus Sicht der älteren Menschen erfahren, das man so selbst noch nicht sieht.

Gesprächsthemen gibt es mehr als genug, doch auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Bei den Treffen gibt es Kaffee und Kuchen, im Juli präsentierte Herbert Rung Bilder aus dem Jahr 2007 von der 1225-Jahrfeier, an der Weinkerwe traf man sich am Montag zum Mittagessen und am 30. September fand der Jahresausflug an den Isenach Weiher bei Bad Dürkheim statt. Dies war ein wunderschöner Tag.

Ende Oktober wurden die Senioren vom Kulturverein ins Glockenmuseum eingeladen und anschließend mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an den Kulturverein!

Zwischenzeitlich wurden Frau Ursula Theuer und Hanna Treiling für den Seniorenbeirat gewählt. Der Zuspruch der Senioren ist gut, die Anzahl der Teilnehmer erhöht sich stetig.

Im Advent wird eine Generationsnikolausfeier mit der Kindertagesstätte Insheim stattfinden. Die Kinder werden etwas für die Senioren vorführen, danach werden sie vom Nikolaus beschenkt werden.

Rund 1,5 Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer Demenzerkrankung. Vor allem über 75-Jährige sind betroffen. Bei den Treffen im nächsten Jahr wird dieses Thema aufgriffen.

Zitat von Hermann Wingerter: „Ich bin froh, dass ich mich dazu entschlossen habe, den Seniorentreff ins Leben zu rufen. Diese Personen haben das Dorf mitgeprägt.“

Die „Dienstagsfrauen“

Wer denkt, dass man in einer Bäckerei nur Backwaren kaufen kann, der wird in Insheim eines Besseren belehrt. Jeden Dienstag treffen sich einige Insheimer Seniorinnen in der Bäckerei am „Großen Platz“ zum gemütlichen Kaffeeklatsch.

Angefangen hat das Ganze vor ungefähr fünf Jahren. In der Bäckerei beim Einkaufen getroffen, wurde spontan beschlossen: „Kumm, lass uns doch noch en Kaffee dringe!“ Man muss dazu sagen, dass besagte Bäckerei eine gemütliche Sitzecke eben für diesen Zweck eingerichtet hat. Gesagt, getan, und am Ende des Nachmittags wurde beschlossen, dass man das doch öfters machen sollte. So hat sich der Dienstag als fester Termin eingebürgert. Mit der Zeit sind dann immer mal wieder neue Gesichter dazu gekommen. Zum einen hat es sich herumgesprochen, dass man sich beim Bäcker zum Kaffeetrinken trifft, und zum andern hat man sich einfach mal spontan dazugesetzt, wenn man gerade einkaufen war.

Die „Älteste“ unter den Frauen ist 88 Jahre alt und kommt mithilfe ihres Rollator noch ganz alleine die Zeppelinstraße hoch gelaufen. Der Rollator muss dann zwar vor der Bäckerei stehen bleiben, aber auch das ist kein Problem. Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, wird einfach von den anderen mit versorgt. Heute treffen sich manchmal bis zu 15 Seniorinnen, und wenn zufällig mal ein Fremder auf der Durchreise hungrig in der Bäckerei Halt macht, dann darf er sich gerne dazusetzen (so wie ein Besucher aus Augsburg). Die Frauen freuen sich über jeden, der sich dazugesellt. Aber aufgepasst, es gibt mittlerweile eine feste Sitzordnung bei den Damen!

Hin und wieder kommt es vor, dass Insheimer Geschäftsleute in der Bäckerei einkaufen und den Frauen auch mal einen Kaffee spendieren. Die Zeit vertreibt man aber nicht nur mit Kaffeetrinken, ab und zu werden Spiele gespielt, es wird gesungen, und an Fasching kommt auch mal anstelle von Kaffee Sekt auf den Tisch. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann sich zum Abschluss noch ein Eis auf dem Zeppelinplatz gönnen. Dort steht im Sommer nämlich jeden Dienstag der Eisverkäufer Roberto.

Aktion "Essen auf Rädern" in Insheim läuft seit 1988 -

Ehrung für Organisator Martin Schlink

Im Jahr 2015 jährte sich der Start der Aktion "Essen auf Rädern" in Insheim zum 28. Mal, als Hilfe für Leute gedacht, welche sich selbst kein Mittagsessen mehr kochen können, um diese mit einer warmen Mahlzeit - meist mit Suppe und Nachspeise - zu versorgen. Dank der Flexibilität des Küchenpersonals im Altenzentrum St. Josefsheim in Herxheim kann zum Normalessen auch Diätessen und Schonkost angeboten werden.

Seit März 1988 haben nun zwischen Insheim und Herxheim unzählige Fahrten stattgefunden und es läuft gut bis auf den heutigen Tag, trotz anfänglicher Befürchtungen. Martin Schlink hatte die Organisation übernommen, und es ist ihm in dieser Zeit immer gelungen, nicht ohne die tatkräftige ehrenamtliche Mithilfe vieler Insheimer, die tagtäglich ihr Auto samt Treibstoff und ihre Freizeit zur Verfügung stellen, den Fahrplan für das komplette Jahr aufzustellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Essenempfänger immer zur gewohnten Zeit, meist zwischen 11:00 und 11:30 Uhr, ihre Warmhaltebox mit dem Essen erhalten.

Erwähnenswert sind noch einige statistische Zahlen aus den vergangenen fast 28 Jahren:

Ca. 145.000 km Fahrstrecke wurden zurückgelegt und etwa 111.000 Essen wurden ausgeliefert, womit in diesen Jahren ein Umsatz (nach heutigen Preisen) von über 1/2 Million € erzielt wurde. Man sieht: „Kleinvieh macht auch Mist".

Aus Gesprächen mit den Ehrenamtlichen konnte Herr Schlink wiederholt feststellen, dass bei Vielen durch diese Woche Fahrdienst so etwas wie Stolz und Freude entsteht, da sie anderen Menschen helfen können und dass sie auf keinen Fall auf diesen Dienst am Nächsten verzichten wollen.

Die Aktion "Essen auf Rädern" Insheim arbeitet nicht gewinnorientiert, trotzdem wird ein kleiner Zuschlag zu den Selbstkosten berechnet. Damit wird die Dienstreiseversicherung bezahlt.

Weiterhin veranstaltet der Sozialpolitische Arbeitskreis alle 2 Jahre als kleines Dankeschön für die Fahrerinnen und Fahrer einen Ausflug. Oft werden Weihnachtsmärkte besucht, aber auch die BUGA in Koblenz, wie auch das schöne Limburg waren schon unser Ziel. Martin Schlink hofft und ist auch zuversichtlich, dass auch für das Jahr 2016 und die weiteren Jahre sich immer genug Freiwillige finden, welche ihr Fahrzeug und sich selbst in den Dienst der guten Sache stellen und für Essen auf Rädern fahren.

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde wurde Martin Schlink für sein ehrenamtliches Engagement der vergangenen 28 Jahre geehrt. Er betonte, dass er die Ehrung, welche ihm zuteil wurde, stellvertretend für alle Fahrerinnen und Fahrer der gemeinnützigen Aktion entgegennimmt.

Von dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Fahrerinnen und Fahrer für "EaR" und natürlich auch herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Gemeinde für diese Ehrung.

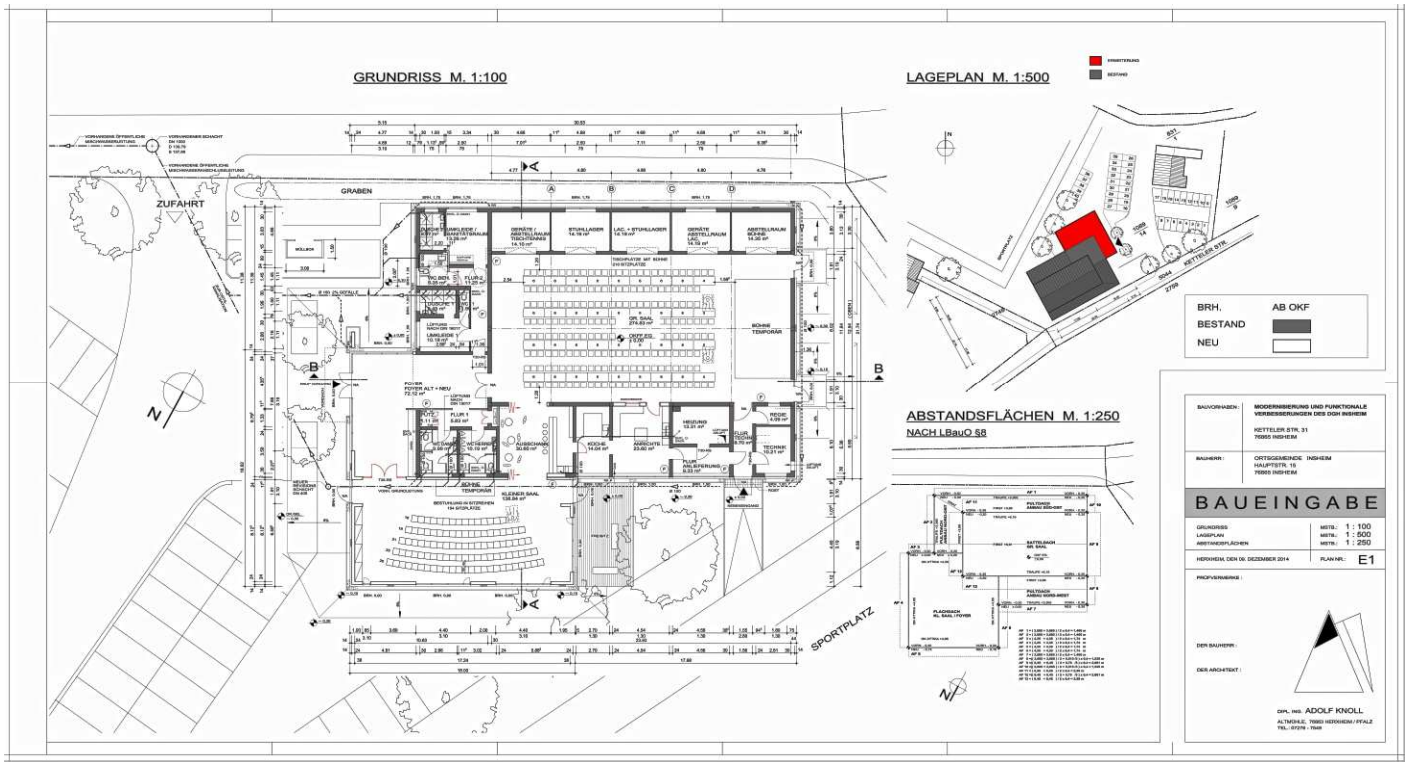
Dem Dankeschön soll noch ein Satz von Erich Kästner hinzugefügt werden:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Der Umbau und die Erweiterung des Dorfgemeinschafts-hauses haben begonnen

Unser Dorfgemeinschaftshaus, in welchem ein großer Teil des kulturellen und sportlichen Lebens unserer Gemeinde stattfindet, ist „in die Jahre" gekommen und bedarf einer grundlegenden Sanierung. Der Gemeinderat vergab im Jahre 2014 den Planungsauftrag an das Architekturbüro Knoll aus Herxheim, welches auch schon die Renovierung unseres historischen Rathauses geplant und dort gute Arbeit geleistet hatte.

Nach ersten Planungsschritten wurde aus Mitgliedern des Gemeinderates ein Arbeitskreis gebildet, welcher in mehreren Sitzungen das Raumprogramm und die weitere Gestaltung des Umbaus festlegte. Nachdem die Planung stand, wurden termingerecht Anträge auf Zuschüsse aus dem Investitionsstock des Landes bzw. aus dem Dorferneuerungsprogramm gestellt, da die Investition in Höhe von 1.674.000 € aus der Gemeindekasse allein nicht zu schultern gewesen wäre. Zuschüsse aus dem Dorferneuerungsprogramm fließen in dankenswerterweise für zwei Bauabschnitte in einer Summe von über 1 Million Euro.



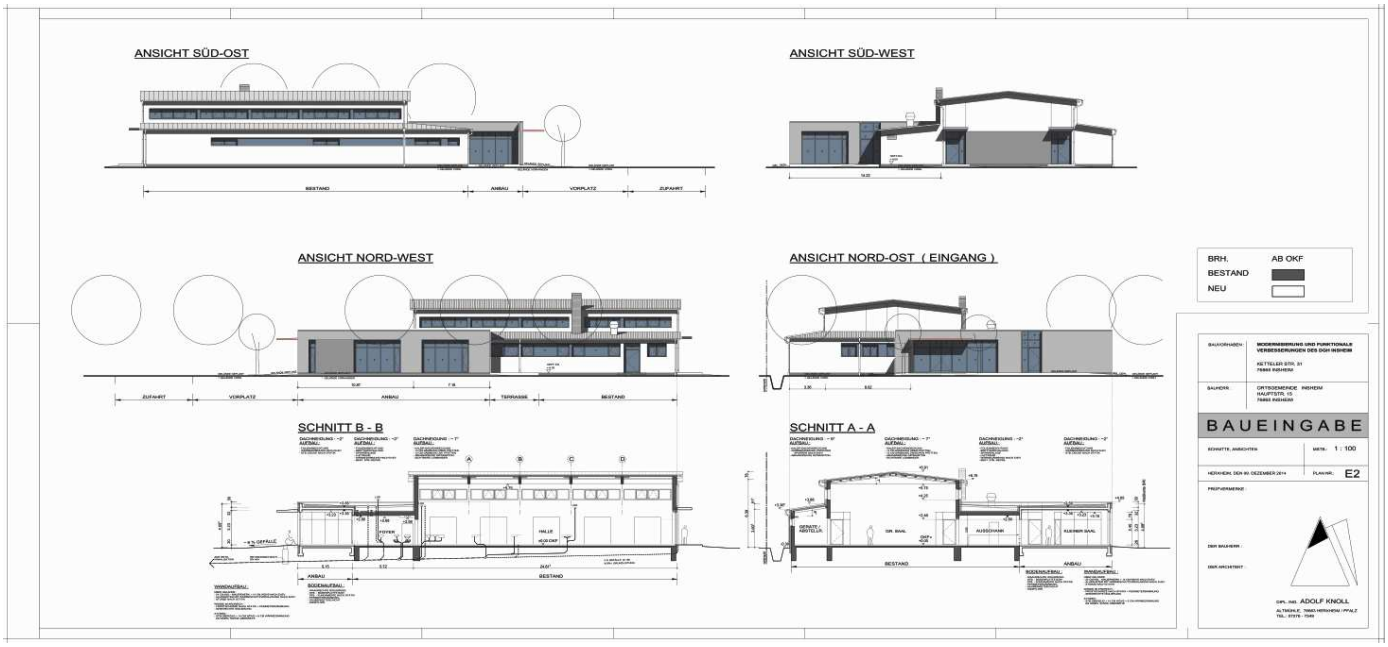
Ein neuer „kleiner Saal" an der Nord-Ost-Ecke mit 60 - 70 Sitzplätzen wird zukünftig das Dilemma lösen, dass das Raumangebot im Bürgerhaus zu klein und in der Halle zu groß ist.

Weiterhin wird dann bei Feierlichkeiten im kleinen Saal der Sportbetrieb in der Halle nicht gestört bzw. kann dort parallel stattfinden, was bisher bei Veranstaltungen nicht möglich war.

Zu den nötigen Umbauarbeiten (Dach, Fußboden, Fenster, Isolierung usw.) wird zusätzlich das Foyer erweitert und in die südwestliche Giebelwand werden Fenster und Türen eingebaut.

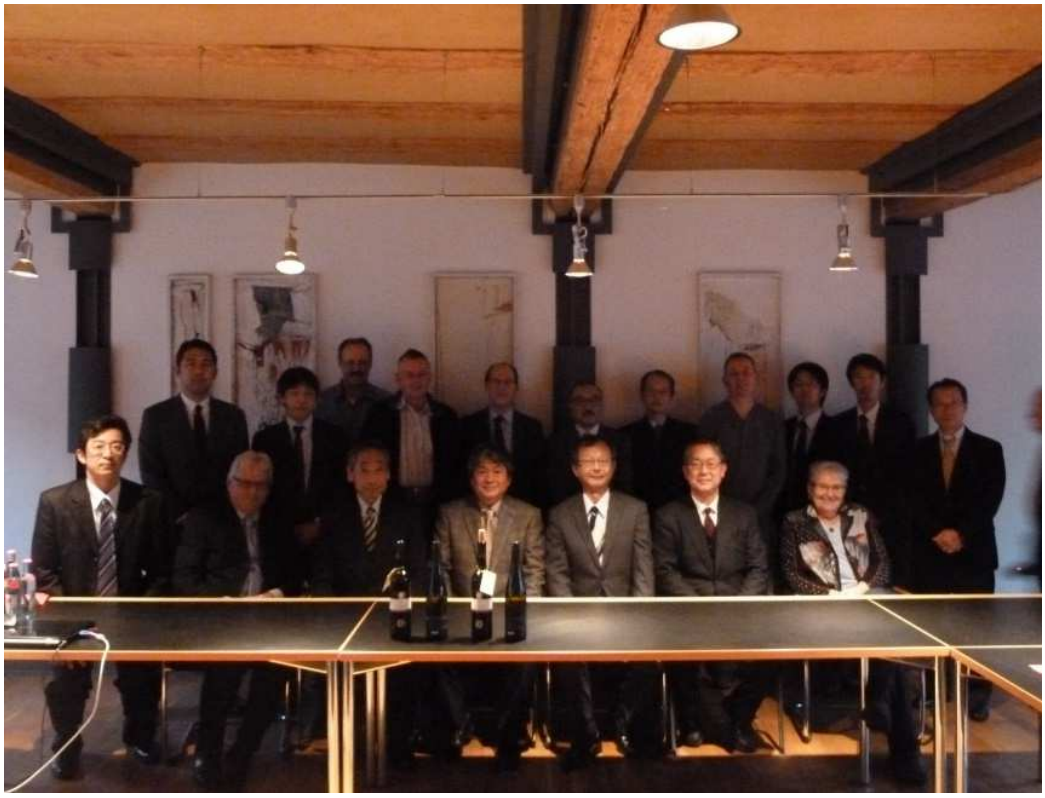
Eine neue Küche wird ebenfalls eingebaut und der Thekenbereich wird zwischen kleinem Saal und Halle verlegt.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings: auf den Bühnenanbau musste - aus Kostengründen - zu Gunsten des „kleinen Saales" verzichtet werden.



Nach der Entkernung der Halle haben die Umbauarbeiten in der 34. Kalenderwoche begonnen und werden ungefähr ein Jahr dauern. Danach soll das Umfeld des DGH - wie Parkplätze und Außenanlagen - umgestaltet werden.

Japanische Delegation aus Fukushima in Insheim



Die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates waren von der Information überrascht, dass eine japanische Delegation am 16. Januar Insheim besuchen wollte.

Aus Fukushima kommend (Ort der Nuklearkatastrophe im März 2011, bei der in 4 von 6 Reaktorblöcken eine Kernschmelze mit den bekannten Folgen stattfand), war ihr alleiniges Reiseziel unser Ort. Einer ausführlichen Besichtigung des Geothermiekraftwerkes folgte der Informationsbesuch im Insheimer Rathaus. Die 15-köpfige Delegation brachte eine Dolmetscherin aus Heidelberg mit.

Beigeordneter Karl Boltz begrüßte in Vertretung von Bürgermeister Baumstark die Gäste aus Japan. Im Vorfeld wunderten wir uns natürlich, was diese Besuchergruppe von uns erfahren wollte. Die Fragestellungen über die Dolmetscherin waren dahingehend, dass sie daran interessiert waren, was die Gemeinde bewogen hat, dem Bau des Kraftwerkes zuzustimmen bzw. wie es dazu kam, dass in Insheim das Geothermiekraftwerk gebaut wurde. Man hatte den Eindruck, dass sie der Meinung waren, dass die Gemeinde am Bau und Betrieb beteiligt sei. Im Frage- und Antwortspiel konnte ihnen klargemacht werden, dass die Gemeinde daran interessiert war, dass auf ihrer Gemarkung mit dem Thermalwasser grundlastfähige

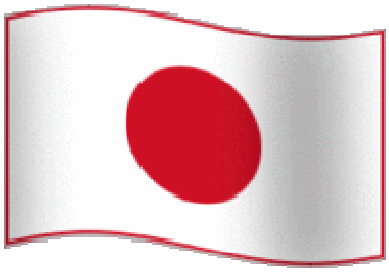
und umweltschonende Energie erzeugt wird und dass letztendlich auch Steuereinnahmen generiert werden können. Die geplante Nahwärmeversorgung unseres Ortes mit günstiger Restwärme war auch für sie von großem Interesse. Hoffentlich dienen unsere Informationen den Gästen aus Japan derart, dass bei ihnen - besonders im Hinblick auf die Reaktorkatastrophe - ein Umdenken stattfindet und beispielsweise Energie auch umweltfreundlicher erzeugt werden kann.

Eine ungläubige Frage, ob ihr alleiniges Reiseziel in Deutschland tatsächlich nur Insheim war, wurde überzeugend mit ja beantwortet und von uns wurde zum Ausdruck gebracht, dass dies eine große Ehre für Insheim wäre.

Als Gastgeschenke wurden von den Japanern eine Figur aus Kirschbaumholz und ein Wandvorhang mit japanischen Motiven überreicht.

Die Geschenke finden bestimmt einen schönen Platz im Rathaus.

Bei der Verabschiedung wurden einige von uns mit Visitenkarten überhäuft - leider fast nur mit japanischer Schrift -, wobei wir alle mit einer Gegengabe passen mussten. Man hätte halt wissen müssen, was auf einen zukommt.



AMC Südpfalz e.V. im ADAC

Der AMC Südpfalz ist Mitglied im ADAC Pfalz. Das Augenmerk dieses Vereins liegt auf der Jugendarbeit im Bereich des Jugendkartslaloms. Dort wird jedes Jahr eine Pfalzmeisterschaft ausgefahren, welche auch gleichzeitig die Qualifikation für verschiedene andere Meisterschaften ist. Jugendkartslalom ist eine Sportart für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren. Diese ist in verschiedene Klassen aufgeteilt, welche nach den Jahrgängen geht. In diesem Jahr war die Aufteilung wie folgt: K1 (Jahrgänge 2007/2006), K2 (Jahrgänge 2005/2004), K3 (Jahrgänge 2003/2002), K4 (Jahrgänge 2001/2000) und die K5 (Jahrgänge 1999/1998/1997).

Im Jahr 2015 fanden insgesamt 13 Renntage für die Pfalzmeisterschaft statt. Die diesjährigen Ergebnisse können sich wieder sehen lassen. In der K5 eroberte Luca Weber den 2. Platz und qualifizierte sich damit für die Südwestdeutsche Meisterschaft sowie für den Bundes-Endlauf. Auch Sascha Jung erreichte in der K4 dieses Ziel. Leider standen die „Pylonensterne“ nicht gut für beide an diesem Tag, so dass sie leider nur Platz 45 und 23 einfahren konnten. Beide Fahrer waren natürlich auch bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft dabei. Diesen Weg dorthin haben auch Elian Kühn und Tobias Winkelmann in der K2 erreicht. Luca Weber erreichte in der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft den 6. Platz. Wir hoffen auch weiterhin, dass unsere Fahrer und Fahrerinnen gute Erfolge erzielen.

In den Sommerferien wurde wieder eine „Kartfreizeit“ organisiert. Dort haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auch mal auf einer Rennstrecke, wie einst Michael Schumacher, zu versuchen. Diese fand auch in diesem Jahr in der 2. Sommerferienwoche statt und führte uns zur Kart-Rennbahn nach Urloffen (Baden).

Natürlich würden wir uns über neuen Nachwuchs fürs nächste Jahr freuen. Das Training für dieses Jahr endet allerdings Mitte November. Im nächsten Jahr geht es dann vermutlich im Februar weiter.

Höhepunkt in diesem Jahr war das Mofarennen, welches am 6. September 2015 auf einem Feld nahe der Traubenannahmestelle zwischen Insheim und Impflingen stattfand. Wie bereits im Jahr 2012 verwandelte sich die Rennstrecke in kürzester Zeit in die „Staubhölle Insheim“. 19 Mannschaften hatten sich für die „Staubfahrt“ angemeldet.

Das Team, welches in 6 Stunden die meisten Runden fährt, gewinnt. Es durften unterschiedliche Fahrer, aber nur ein Mofa eingesetzt werden, welches nach Problemen an Motor oder Fahrwerk im Fahrerlager repariert werden musste. Ein Totalschaden bedeutete das Aus für die Mannschaft.

Im Laufe des Rennens hoffte Rennleiter Georg Michel auf ca. 2.000 Zuschauer. Den 1. Platz belegt das „ATV-Team" mit 465 Runden, Platz 2 belegte „NT-Motors" mit 292 Runden und Platz 3 konnte sich das Team „Speedy Gonzales" mit 291 Runden sichern. Nachdem alles so erfolgreich verlaufen war, konnte die Devise von Georg Michel nur lauten: „Das machen wir wieder."

Für Informationen steht der 1. Vorsitzende Georg Michel, Tel. 06341/557277, gerne zur Verfügung. (mk)

ASV INSHEIM
ANGELSPORTVEREIN „KLARES WASSER"

Angelsportverein Klares Wasser Insheim 1970 e.V.

Der Angelsportverein wurde im Jahre 1970 gegründet und ist nun 45 Jahre alt. Die Mitgliederzahl ist leicht ansteigend, was auch an den Aktivitäten des Vereins liegt.

Wie jedes Jahr ist das Fischessen am Karfreitag und das Schlachtfest am ersten Samstag im Dezember ein fester Bestandteil der Veranstaltungen in der Fischerhütte des ASV Insheim.

Sportliche Aktivitäten für unsere Mitglieder sind: das Anfischen, Königsfischen und das Abfischen. Im Jahre 2015 veranstalteten wir ein Nachtangeln, an dem viele Gastangler begeistert teilnahmen.

In den Ferien wurde am Fischweiher für Kinder von 5 bis 14 Jahren ein Zeltlager aufgebaut. 17 Kinder kamen aus nah und fern. Nach dem Aufbau der Zelte wurden verschiedene Spiele angeboten. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Probeangeln und am Abend kam auch noch der Zauberer Reiner Fröhlich und begeisterte Jung und Alt. Das Zeltlager war ein großer Erfolg.

Der Angelsportverein hat nach langer Zeit wieder eine Jugendgruppe. Im Oktober wurde das erste Jugendangeln seit einigen Jahren durchgeführt.

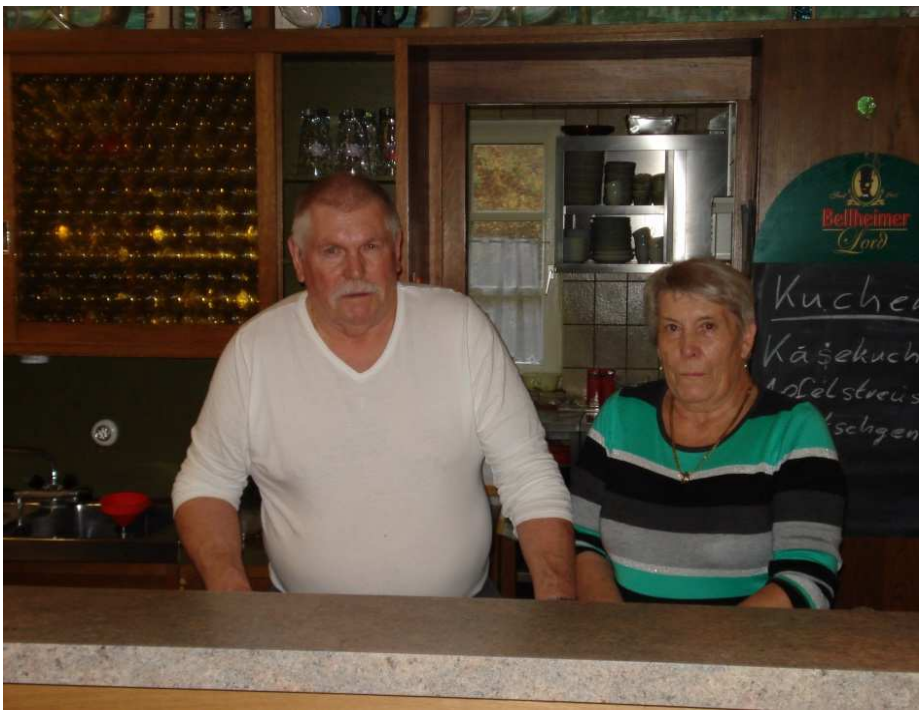
Ehrung der Jugendfischer

Der Angelsportverein richtet auch Festlichkeiten anderer Vereine, wie Grillfeste oder Weihnachtsfeiern, aus.

Das Grillfest der Nationalmannschaftfans mit 350 Personen fand zum zweiten Mal auf unserem Vereinsgelände statt. Hochzeitsfeiern sowie Geburtstage und Firmenfeiern sind auch feste Bestandteile, die zu bewältigen sind.

Der Fischweiher ist nicht nur ein Platz zum Feiern oder Angeln, er lädt auch zum Entspannen und Verweilen ein. Unser Verein ist sich bewusst, dass er ein Stück Natur pflegt und hegt. Es werden jeden ersten Samstag im Monat Arbeitseinsätze durchgeführt, um das Vereinsgelände für alle zu erhalten und eine Oase der Entspannung zu schaffen. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Stefan Metz hat sich der Verein beachtlich weiterentwickelt. Mit dem kleinen Weiher schuf man eine Alternative, wenn im Sommer am großen Weiher die Wasserlinsen blühen. Trotz großer Anstrengung von Seiten des Vereins kann man dieser Plage nicht Herr werden.

Der Zufahrtsweg zum Vereinsheim wird durch den Angelsportverein instand gehalten. Unser Vereinsheim wird in eigener Regie bewirtet. Werner Schäfer ist für unsere Gäste außer Mittwoch täglich da. Unterstützt wird er am Wochenende von Helga Messerschmidt, die mit selbst gebackenem Kuchen unsere Gäste verwöhnt. Dies alles zu erhalten, ist eine große Aufgabe, deren sich der Angelsportverein bewusst ist.



Wir bedanken uns bei allen unseren Gästen, freiwilligen Helfern, Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung im Jahre 2015. Die Vorstandschaft wünscht alles Gute sowie Gesundheit für das Jahr 2016.

www.asv-insheim.de

„Chorisma“ Gesangverein Eintracht 1859 Insheim e.V.

10 Jahre
Chorisma
Insheim

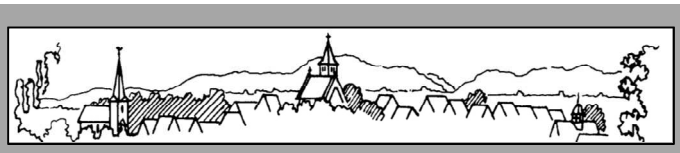
Schon wieder ist ein Jahr vergangen,
uns war`s, als hätt`s erst angefangen.
Und wie 2015 bei uns gewesen,
das kann man hier im Abschnitt lesen.

Seit Anfang des Jahres haben wir mit Yvonne Kuschka aus Edesheim eine motivierte und qualifizierte Chorleiterin für unseren Kinder- und Jugendchor, die „Quodbachspatzen“. Mit kindgerechten Atem- und Rhythmusübungen sowie lustigen Singspielen fördert sie unsere singbegeisterten Kinder und bringt ihnen den Spaß am gemeinsamen Chorgesang bei.

Beim Neujahrsempfang übernahm „Chorisma“ wie jedes Jahr gemeinsam mit dem Musikverein die musikalische Gestaltung.

Jede Menge Spaß hatten wir wieder bei den 3 Faschingsumzügen in Landau, Insheim und Herxheim. Als „Indianer vom Stamm der singenden Stecher“ konnten wir auch unsere tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Dem Wunsch zur Teilnahme an der Konfirmation sind wir gerne nachgekommen. Das



Singen unserer Gospels in der Kirche ist auch für uns immer wieder etwas Besonderes.

Mit Kaffee- und Kuchenverkauf nahmen wir im Weingut Martin beim „Insheimer Weingenuss" sowie beim traditionellen Maifest wieder teil. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Kuchenspender/innen sowie an unsere Gäste.

Im Juni fand zum allerersten Mal ein gemeinsames Probewochenende in der Jugendherberge in Worms zur Vorbereitung unserer bevorstehenden Jubiläumsfeier statt. Unser Chorleiter hatte sehr viel Ausdauer und war super vorbereitet. Richtiges Atmen und abwechslungsreiche Einsingübungen sowie Rhythmusübungen wurden einstudiert. Konzentration und Disziplin waren gefordert – von den Sänger/innen sowie von unserem Tobias. Die Freude am gemeinsamen Singen stand immer im Vordergrund. Bei einem guten Gläschen Sekt haben wir die wenige Freizeit gemeinsam genossen. Alle Teilnehmer waren begeistert, so dass im April 2016 erneut ein Probewochenende geplant ist.

Zwischen Chorwochenende, Jubiläum und Hochzeiten hatten wir weitere Auftritte beim Sommerfest in Lingenfeld sowie zum Jubiläumskonzert in Neupotz.

Am 11. und 12.07.15 war es dann soweit, wir feierten im Weingut Michael Schaurer unser 10-jähriges Jubiläum mit einem Konzert der modernen Chormusik. Sechs namhafte Chöre aus der Region folgten unserer Einladung. Wir traten zu Anfang und zum Abschluss eines erfolgreichen Konzertes auf. "Die Freude am Singen wurde an diesem Abend eindrucksvoll vorgelebt", lautete der Kommentar der Rheinpfalz.

Auch am Sonntag beim Festbankett durften wir fünf weitere Chöre begrüßen. Loni Schaurer, unsere langjährige Vorsitzende, wurde für 40 Jahre aktives Singen und Heide Metz sogar für 50 Jahre aktives Singen durch Herrn Gamber vom Kreischorverband geehrt. Eröffnet wurde diese Feierlichkeit ebenfalls durch „Chorisma“. In diesem Rahmen konnten sich auch die „Quodbachspatzen“ mit ihren gesanglichen Fähigkeiten sowie ihrer Fingerfertigkeit bei dem CUP-Song präsentieren. Mit viel Applaus und ausgiebigem Gesang der teilnehmenden Chöre konnten wir beim gemütlichen Zusammensein auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Wenige Tage nach unserem Jubiläum erfolgte ein weiterer großer Auftritt bei der Landesgartenschau in Landau, der die Sänger und Sängerinnen - trotz fast 40 Grad - nochmals zu Höchstleistungen forderte.

Dieses Jahr wurden wir gleich auf drei Hochzeiten um unsere musikalische Unterstützung gebeten: bei Familie Meissner/Euchner aus Baden-Baden, Markus und Maren Fieker, geb. Baumstark sowie unserem Chormitglied Sven Koch und seiner Frau Tanja. Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Im November ist ein Probesonntag zur Vorbereitung unseres Jubiläumsabschlusskonzerts vorgesehen. Das Konzert findet am Freitag, den 27.11.15 in der katholischen Kirche statt. Auch hier nimmt wieder unser Kinder- und Jugendchor, die „Quodbachspatzen“, teil.

Wir hoffen, dass wir mit unserer kleinen Jahresübersicht die Lust am gemeinsamen Singen im Chor geweckt haben und freuen uns über jede neue Stimme, Ihr seid HERZLICH WILLKOMMEN:

Chorprobe „Quodbachspatzen“ (Einschulungskinder sowie Klasse 1 und 2):

Freitags von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr in den Räumen der Grundschule Insheim.

Chorprobe „Quodbachspatzen“ (ab Klasse 3 bis 16 Jahre):

Freitags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Sälchen in der Bahnhofstraße 11.

Chorprobe „Chorisma“ (ab 16 Jahre):

Freitags von 19:30 Uhr bis 21.00 Uhr im Sälchen.

Chorprobe “Beerdigungschor“:

Jeden 1. Freitag im Monat von 19:00 Uhr bis 19.30 Uhr.

F.C. 1924 Insheim e. V.

Am 28.02.2015 lud der FCI nach längerer Zeit einmal wieder seine treuen und fleißigen Helfer zu einem Dankeschön-Fest ein.

Die Teilnehmer trafen sich am Vormittag beim Sportlokal und wurden mit dem Bus nach Frankweiler gebracht. Von dort aus ging es bei schönem Wetter los - zu einer Wanderung zur Landauer Hütte. Nach einer längeren Pause, einem kleinen Imbiss und der einen oder anderen Schorle, ging man gestärkt weiter. Gegen 16:00 Uhr wurden die Wanderer wieder abgeholt und per Bus zurück nach Insheim gebracht. Am Sportlokal warteten schon weitere Helfer, die nicht so gut zu Fuß waren, um den Tag bei einem tollen Saumagenessen und ein paar passenden Getränken ausklingen zu lassen.

Den Bus stellte Anja Loge kostenlos zur Verfügung und fuhr auch selbst. Hierfür nochmals ein dickes Dankeschön!

Der Ausflug kam bei allen Teilnehmern sehr gut an, so dass der nächste bereits in Planung ist.

Auf dem Bild sind die Wanderer vor der Landauer Hütte zu sehen.

Die in den letzten Jahren traditionellen Veranstaltungen wie z. B. Hähnchenabend oder Rumpsteak-Essen, fanden natürlich auch statt und waren alle sehr gut besucht.

Bereits zum 3. Mal richteten wir unser Elfmeterturnier aus, welches offenbar so schön ist, dass es schon von anderen Vereinen kopiert wird.

Das größte Event ist natürlich der Ausschank im Weingut Schaurer beim Weinfest. Hierfür brauchte der FCI in diesem Jahr über die Tage etwa 90 Helfer. Dass diese Helfer gern mitmachen und es ihnen offensichtlich viel Spaß macht, kann man auf den Bildern sehen: einmal die Damen vom Grill und zum anderen der „Chefkoch" Achim Hauck bei einer Ansprache an seine „Untertanen“.

Die Spieler und die Vorstandschaft des FC Insheim würden sich über ein paar mehr Zuschauer bei den Heimspielen sehr freuen, auch wenn es im Moment gerade nicht perfekt läuft.

Es wird wieder besser!

Einige der treuesten Zuschauer bei den Heimspielen.

www.fc-insheim.de

FEUERWEHR
INSHEIM

Feuerwehr Insheim: 2015 - ein ereignisreiches Jahr

Auch in diesem Jahr gibt es von Ihrer Feuerwehr wieder einiges an Neuigkeiten und Veränderungen zu berichten.

Neue Wehrführung

Zum 01.06.2015 fand ein Wechsel in der Wehrführung statt. Der bisherige Wehrführer Christian Guth und der stellvertretende Wehrführer Christian Hoffmann haben ihre Ämter zur Verfügung gestellt.

In schriftlicher und geheimer Wahl wurde von den aktiven Wehrleuten die Wehrführung neu gewählt. Dabei wurde Manuel Hoffmann neuer Wehrführer, er wird durch die zwei gleichberechtigten Stellvertreter Christian Guth und Daniel Hey unterstützt.

Christian Hoffmann, welcher seit 2003 als stellvertretender Wehrführer der Wehrführung angehörte, wurde für sein Engagement Dank und Anerkennung ausgesprochen. Wir freuen uns, dass er uns als aktiver Feuerwehrmann erhalten bleibt.

Einsätze & Übungen

In diesem Jahr (Stand: Oktober) mussten wir zu 26 Einsätzen ausrücken und dabei ein breites Spektrum an Aufgaben, u.a. Brandeinsätze, Verkehrsunfälle, Sicherheitswachen und eine Tierrettung, bewältigen.

Im Februar wurden wir beispielsweise gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Billigheim-Ingenheim zu einem Zimmerbrand in Impflingen alarmiert. Dieser stellte sich als Brand in einer Zwischendecke heraus, die in mühseliger Handarbeit geöffnet werden musste, um die Brandstellen im Inneren gezielt ablöschen zu können.

Durch unsere Einbindung in den „Löschzug Wasser“ bzw. im „Gefahrstoffzug“ des Landkreises Südliche Weinstraße wurden wir in diesem Jahr auch wieder kreisweit zu Einsätzen alarmiert.

So unterstützten unsere Einsatzkräfte die anderen Wehren u.a. bei einem Chlorgasaustritt in Edesheim und bei einem Großbrand in Ilbesheim, welcher bei hochsommerlichen Temperaturen den Einsatzkräften einiges abforderte.

Der August war mit 8 Einsätzen der bisher einsatzreichste Monat in diesem Jahr. Hier beschäftigte uns u.a. ein großer brennender Misthaufen, der sich vermutlich durch die starke Sonneneinstrahlung auf einem Acker entlang der Autobahn A 65 selbst entzündet hatte. Die Löscharbeiten waren anstrengend und dauerten fast einen ganzen Tag lang. Daneben wurden wir zur überörtlichen Unterstützung nach Hayna gerufen, wo in einer Lagerhalle ein Brand ausgebrochen war.

Letztendlich können wir aber nur bei unseren Einsätzen bestehen, wenn wir uns regelmäßig fortbilden und Übungen absolvieren. In diesem Jahr haben wir neben den über 25 Übungen in Insheim auch noch zusätzliche Lehrgänge und Übungen im Rahmen unserer Tätigkeit in Spezialeinheiten absolviert.

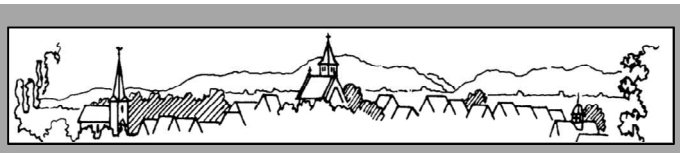
Außerdem unterstützten wir den Kindergarten und die Grundschule wieder bei der Brandschutzerziehung und boten den Kindern einen Einblick hinter die Kulissen einer Feuerwehr.

Sie sehen, auch in diesem Jahr haben wir wieder viele Stunden unserer Freizeit für Ihre Sicherheit investiert.

Girls Day

Erstmals nahm die Feuerwehr in diesem Jahr am bundesweiten Girls Day teil. Am 23.04.2015 konnten Schülerinnen gezielt in Berufe einen Einblick erhalten, welche hauptsächlich von Männern ausgeübt werden.

Dazu gehört u.a. auch die Feuerwehr. Da viele unserer Kameraden im Hauptberuf bei einer Werk- bzw. Berufsfeuerwehr tätig sind, konnten den Teilnehmerinnen sowohl die ehrenamtliche Tätigkeit als



auch der hauptamtliche Beruf des Feuerwehrmannes erklärt werden, und somit konnte ein interessanter Einblick in die Feuerwehr gegeben werden.

Highlight dieses Tages waren u.a. die Aussicht aus dem Korb der Drehleiter aus ca. 30 m Höhe und die praktischen Übungen am Nachmittag.

Interschutz

Am 10.06.2015 flog eine interessierte Gruppe der Feuerwehr Insheim auf die „Interschutz“ nach Hannover. Die „Interschutz“ ist die größte Fachmesse für Feuerwehren & Rettungsdienste.

Der Tag begann bereits am Morgen um 04:00 Uhr am Feuerwehrhaus mit der Fahrt nach Stuttgart. Um 06:50 Uhr ging es dann auch bereits in den Flieger in Richtung Hannover. Pünktlich zur Öffnung um 09:00 Uhr hatten wir unser Ziel, die Messe Hannover erreicht.

Da die Messe nahezu das komplette Feuerwehr-Programm an Lieferanten und Materialien abdeckt, gab es entsprechend viel zu sehen. Neben den bekannten Herstellern wie Rosenbauer, Ziegler, S-Gard, etc. gab es natürlich auch viele kleinere, aber dennoch interessante Hersteller zu sehen. Messen sind auch attraktiv, um günstig einzukaufen, so gab es von den Jugend- und Bambiniwarten unserer Wehr als „Mitbringsel“ für die Kinder und Jugendlichen Strickmützen mit entsprechender Bestickung. Gegen 17:30 Uhr machten wir uns auf den Weg ins „American Dinner“, wo wir gemeinsam den Messetag ausklingen ließen, ehe wir gegen 21:00 Uhr wieder zurück nach Stuttgart geflogen sind.

Fazit: In 5 Jahren werden wir wieder mit einer Gruppe nach Hannover reisen!

Treppenlauf in Kaiserslautern - 414 Stufen, 22 Etagen, 73 Höhenmeter

Am 20.Juni veranstaltete die Berufsfeuerwehr Kaiserslautern ihren ersten Treppenlauf, bei dem auch 12 Mitglieder der Feuerwehr Insheim teilgenommen haben.

Monatelang haben sie sich deshalb intensiv darauf vorbereitet. Regelmäßig hat man sich zu Übungen getroffen, um gemeinsam dem Ziel näherzukommen.

Die 12 Teilnehmer hatten sich in mehreren Kategorien angemeldet.

So rannten Marco Hoffmann und Jonas Schuster in der Kategorie für Einsatzkräfte. Dies bedeutet, dass neben der kompletten Ausrüstung, bestehend aus Feuerwehrüberjacke, Feuerwehrüberhose, Feuerwehrhelm, Handschuhen und Stiefeln, auch ein Atemschutzgerät getragen werden musste.

In der Kategorie für „Jedermann“ starteten Christian und Kerstin Guth.

Außerdem war unsere Jugendfeuerwehr in einer eigenen Kategorie für die Jugendfeuerwehr dabei. Hier rannten Elias Flick, Niklas Flick, Leonie Guth, Jana Hoffmann, Lukas Koch sowie Moritz Meyer.

Auf die Ergebnisse sind wir mehr als stolz.

Marco Hoffmann und Jonas Schuster belegten in 4:28 Min. den 28. Platz von 85 Startern.

Auch unsere Jugendmannschaften waren erfolgreich. Diese belegten die Plätze 1-3 in ihrer Kategorie.

Schnellste in diesem Bereich waren Elias Flick und Moritz Meyer, welche in 3:28 Min. das Rathaus von Kaiserslautern „hochrannten“.

Fahrsicherheitstraining im Sondersignal-Fahrsimulator

Am 25. Juni nahmen vier Einsatzkräfte der Feuerwehr Insheim an einem Fahrsicherheitstraining im Sondersignal-Fahrsimulator teil.

Fahrten mit Sondersignal zählen zu den gefährlichsten Situationen im Feuerwehralltag. Die Autofahrer reagieren oft schreckhaft auf Blaulicht und Martinshorn, und die Einsatzkräfte stehen unter einem erhöhten Stresspegel, denn oftmals geht es darum, einen Menschen zu retten oder weiteren Schaden abzuwenden.

Der Fahrsimulator wird von der Versicherungskammer Bayern und dem bayrischen Landesfeuerwehrverband betrieben. Wenige Wochen im Jahr steht dieser auch den rheinland-pfälzischen Feuerwehren zur Verfügung.

Neben einer Unterweisung in rechtliche Rahmenbedingungen erhielten die Einsatzkräfte eine „praktische“ Schulung im Simulator. Der Teilnehmer sitzt hinter dem Steuer eines „Feuerwehrfahrzeuges“ und fährt auf einer Alarmfahrt durch eine virtuelle Stadt.

Der Computer spielt verschiedene Situationen ein, in denen die „Verkehrsteilnehmer“ entsprechend reagieren – z.B. abruptes Bremsen, Missachten einer Vorfahrt, usw.

Wichtig war es, entsprechend richtig zu reagieren, vorausschauend zu fahren und jederzeit bremsbereit zu sein. Für die Einsatzkräfte war dies eine spannende und lehrreiche Erfahrung.

Fahrzeuge

Im März hat eine Delegation der Feuerwehr Insheim unser neues Mehrzweckfahrzeug 2 - kurz: MZF2 - beim Aufbauhersteller in Altdorf abgeholt.

Es ersetzt unser Tragkraftspritzenfahrzeug - kurz: TSF - aus dem Jahr 1982.

Das neue Fahrzeug wurde von der Verbandsgemeinde Herxheim für rund 75.000,-- Euro beschafft und ist der Grundstein für ein völlig neues Logistikkonzept innerhalb der Verbandsgemeinde, aber auch für überörtliche Einsätze.

Die Ausrüstung dieses Fahrzeuges ist größtenteils auf Rollwagen verladen, die flexibel - je nach Einsatzaufgabe – auf das Fahrzeug geladen bzw. ergänzt werden kann. Ständig auf diesem Fahrzeug sind die Rollwagen „Pumpe“, „Verkehrssicherung“ sowie „Schlauch“ verladen.

Ergänzt werden kann die Ladung z.B. durch die Rollwagen „Notstrom / Licht“, „Rüst“, „technische Hilfe“ sowie „Schaum“.

Das neue Fahrzeug hat im Einsatzdienst dieses Jahr seine Effizienz bereits mehrfach bewiesen.

Ausrüstung

Auch unsere Ausrüstung wurde im Rahmen des Beschaffungsprogramms der Verbandsgemeinde Herxheim sowie durch die Unterstützung durch den Förderverein wieder erweitert.

So steht uns nun u.a. ein Airbag-Sicherungssystem zur Verfügung. Nicht ausgelöste Airbags stellen nach Verkehrsunfällen für das Rettungspersonal eine unmittelbare Gefahr dar. Moderne Fahrzeuge haben längst mehr als nur einen Fahrer- bzw.

einen Beifahrerairbag, oft zu viele, um sich gegen alle bei der Rettung der Verunglückten gleichzeitig schützen zu können.

Dank des neuen Systems können sich unsere Einsatzkräfte nun gegen ungewolltes und unkontrolliertes Auslösen von Fahrerairbags schützen.

Zahlen / Daten / Fakten

Unsere aktive Wehr umfasst derzeit 37 Feuerwehrangehörige (Frauen und Männer) im Alter von 16 bis 60 Jahren.

Besonders stolz sind wir seit Jahren auf unsere Jugendarbeit. Unsere Jugendfeuerwehr, die 1982 gegründet wurde, sichert den Fortbestand der aktiven Wehr. Seit 2013 besteht auch eine sogenannte „Bambini-Feuerwehr“, die für Kinder ab 6 Jahren angeboten wird. Daran anschließend können die Kinder mit Vollendung des 10. Lebensjahres direkt in die Jugendfeuerwehr wechseln.

Derzeit werden über 30 Kinder und Jugendliche von unseren Betreuern in der Jugend- bzw. Bambini-Feuerwehr ausgebildet.

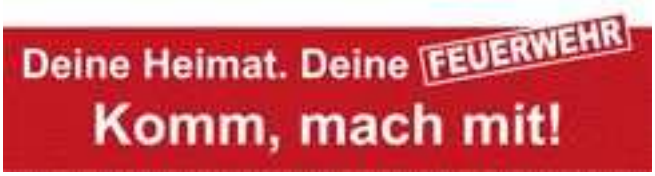
Homepage

Für weitere Informationen möchten wir auf unsere Homepage hinweisen. Dort erhalten Sie weitere Berichte und Bilder zu unseren vielfältigen Aktivitäten.

Dieses Angebot wird rege genutzt. Im Oktober 2015 haben bereits über 146.000 Besucher unser Online-Angebot auf www.feuerwehr-insheim.de aufgerufen.

Ihre Feuerwehr Insheim (DH)

P.S. Wollen Sie die Feuerwehrleute und die Ausrüstung auch mal „live“ erleben? Zögern Sie nicht uns anzusprechen oder kommen Sie zu einer Übung vorbei (jeden Montag um 19:30 Uhr, Treffpunkt am Feuerwehrhaus Insheim).

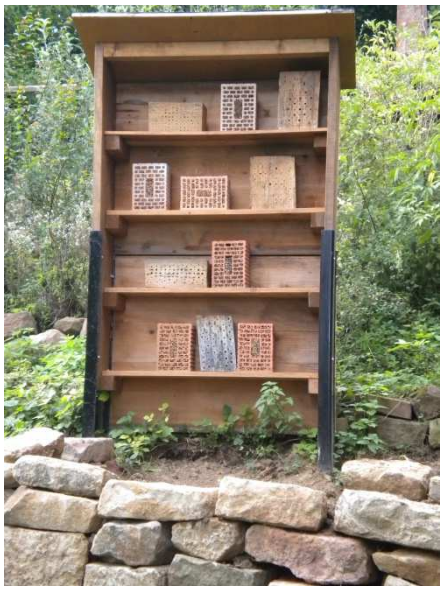


www.feuerwehr-insheim.de

Garten- und Freizeitgemeinschaft Insheim

Auch 2015 war die Garten- und Freizeitgemeinschaft vielfältig für den Naturschutz tätig.

Im April fand unsere alljährige Bachreinigungsaktion unter Beteiligung von 6 Mitgliedern in Insheim am Quodbach statt. Treffpunkt war wie jedes Jahr am Fischweiher in Insheim um 9.00 Uhr. Von dort aus haben wir uns in Richtung Bahndamm vorgearbeitet. Die dabei zutage geförderten Gegenstände wurden vorsortiert. Flaschen wurden in den Altglascontainer geworfen, die Reste von der VG fachgerecht entsorgt. Insgesamt ist anzumerken, dass sich die Menge des anfallenden Mülls gegenüber den vergangenen Jahren weiter verringert hat.



Unsere Wildbienenhotels wurden mit frischen Hölzern bestückt. Der Garten- und Freizeitgemeinschaft stehen unter anderem fachkundige Hilfen, z.B. vom Bienenfachmann Herbert Riebel vom Naturschutzverband Südpfalz (NVS) zur Seite. Hintergrund dieser Aktion ist der Erhalt und die Förderung der heimischen Wildbienenpopulation. Im Jahr 2000 sind 500 Millionen Bienen aus wissenschaftlich noch nicht geklärten Gründen umgekommen (Pestizide, Gentechnik, Varroamilbe?). Wir meinen, dass die Bienen einen besseren Schutz *verdient haben.*

Höhepunkt unserer Naturschutzarbeiten waren die Einsaaten von zwischenzeitig 4 Wildbienenwiesen. Diese wurden mit verschieden Samen in zeitlich versetzten Zeitpunkten ausgebracht, so dass immer ein Teil oder ein ganzes Grundstück den Bienen als Nahrungsgrundlage zur Verfügung stand. Danken möchten wir bei dieser Gelegenheit unserem langjährigen „Mitarbeiter“ Karl Boltz, der uns die Grundstücke immer zeitnah mit seinen Landmaschinen herrichtete. Die Bodenbearbeitung begann schon im Herbst 2014 mit dem Grubber und im Frühjahr zusätzlich noch dreimal zur Unkrautbekämpfung und Herrichtung der Pflanzgrundstücke.

Wer die Möglichkeit hatte unsere Grundstücke zu besichtigen, konnte sich davon überzeugen, dass dies eine gelungene Aktion im Sinne des Naturschutzes war. Gekennzeichnet hatten wir die Wiesen mit Hinweisschildern mit der Aufschrift „Hier grünt und blüht es für Bienen, Hummeln und Co.“

Die Vorstandschaft wurde 2015 neu gewählt: Erster Vorsitzender wurde Hans-Jürgen Lutz, 2. Vorsitzender Jürgen Demand. Schriftführerin ist Julia Kern und die Kasse führt weiterhin Robin Becht.

Hans-Jürgen Lutz

Kleintier – Vogelschutz und Zuchtverein P 150 Insheim e.V.

Veranstaltungen/Events

Die bei den Insheimern und auch auswärtigen Besuchern beliebte Kleintier- und Vogelausstellung konnte leider in diesem Jahr auf Grund der Renovierungsarbeiten des Dorfgemeinschaftshauses nicht stattfinden. Wir hoffen, dass nach Beendigung der Bauarbeiten diese im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Eine größere Aktion war die Umsetzung unserer beiden Lagergaragen, welche hinter dem DGH standen. Durch den Umbau der Halle war es erforderlich, diese an einen anderen Standort zu stellen. Die Kosten dafür werden aus dem Budget der Hallenrenovierung beglichen. Aus- und Einräumen war natürlich unser Anteil an der „Umsiedlung". Weiterhin werden das "Wildbienenhotel" noch versetzt und das Umfeld der beiden Garagen mit Florwallringen, Pflanzen und Blumen verschönert. Auch ein Stromanschluss muss noch installiert werden.

Unser alljährliches Grill- und Helferfest im Juli, ausgerichtet von unseren Zuchtfreunden Jutta und Jürgen Fronheiser, war wieder ein voller Erfolg.

Neuigkeiten und Aktuelles gibt es jeden 3. Samstag im Monat bei unserer Vereinsversammlung.

Partnerverein

Unsere Vereinspartnerschaft mit dem Kleintierzuchtverein aus Eschbach/Elsass besteht bereits seit 28 Jahren. Wir besuchen gegenseitig unsere Ausstellungen und tauschen dabei immer Informationen aus und können dadurch erfahren, wie es im Nachbarland - nicht nur auf der Vereinsebene - läuft. Der Besuch unseres Partnervereins im kommenden Jahr ist am 10. Januar 2016.

Vorstände seit Gründung:

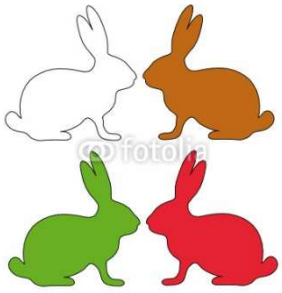
1984 – 1986	Manfred Kreft, Insheim
1986 – 2004	Werner Müller, Herxheim
2004 – dato	Manfred Illy, Insheim

Vorstandschaft aktuell:

1. Vorstand	Manfred Illy, Insheim
2. Vorstand	Jürgen Rösel, Klingenmünster
Kassierer	Ilse Illy, Insheim
Schriftführer	Andreas Marz, Insheim

Ansprechpartner

Manfred Illy, Kandeler Straße , 76865 Insheim, Tel.: 06341/85845



Kulturverein Insheim e. V.

Der Kulturverein, gegründet am 11. Januar 2005 zum Zweck der Ausrichtung und Organisation der 1225-Jahr-Feier, hat dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert.

Ein junger Verein, der aus der Gemeinde Insheim nicht mehr wegzudenken ist.

34 Vereine und 19 private Mitglieder sind registriert, des Weiteren unterstützen uns viele Freunde und Gönner.

Unser Glockenmuseum, das seit 2005 geöffnet ist, hat in diesem Jahr sein 5-jähriges Jubiläum gefeiert. Es wurde in diesen 5 Jahren eine Einrichtung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Unsere Museumsführungen sind weit über den Landkreis hinaus beliebt.

Der diesjährige Vereinsausflug führte uns in die historische Neckarstadt Tübingen. Wir hatten so viele Anmeldungen, dass ein 51er-Bus nicht reichte und wir einigen Interessenten absagen mussten. In der Universitätsstadt Tübingen wurden wir bei einer Stocherkahnfahrt mit historischen und städtebaulichen Informationen versorgt. Im Anschluss konnten wir die romantische Altstadt mit ihren historischen Fachwerkhäusern erkunden. Den herrlichen Tag ließen wir in der Weinstube „Hoppeditzel“ in Impflingen ausklingen.

Es zeigt sich, dass die Tradition des Vereinsausfluges nicht erloschen ist, man muss nur seine Ziele genau auswählen, damit man ein breites Interesse findet. Wir werden auch im Jahr 2016 zu einem Tagesausflug mit interessantem Ziel starten.

Wie schon im letzten Heimatbrief angekündigt, hatten wir beschlossen, in diesem Jahr an der Weinkerwe teilzunehmen. Gegenüber der Schule auf dem Parkplatz haben wir uns eingerichtet. Küche, Ausschank, Musikbühne und Zelte, alles wurde in drei Tagen aufgebaut. Am Freitag und Samstag boten wir gute Livemusik, am Sonntag zeigte ein Glockengießer sein handwerkliches Können und am Montag ließen wir die Weinkerwe ausklingen. Das Mitmachen war lustig, spaßig und hat Freude gemacht, aber auch stressig und arbeitsintensiv, doch das gehört bei der Teilnahme an der Insheimer Weinkerwe dazu. Wir werden auch im Jahr 2016 wieder dabei sein.

Geplante Aktivitäten im Jahr 2016

- Organisation des 1.-Mai-Festes
- Glockenfest rund ums Rathaus
- Organisation und Teilnahme an der Weinkerwe
- Vereinsausflug
- Mithilfe beim Weihnachtsmarkt
- Druck und Verteilung des Veranstaltungskalenders

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an alle Mitglieder, Freunde, Gönner, Helfer und Sponsoren, die uns 2015 tatkräftig unterstützt haben. Wir hoffen, dass Ihr auch 2016 so tatkräftig hinter uns steht.

Euer Vorstand-Team

Kontakt: Dieter Rühling 06341/84601
Dieter Kost 06341/20292

Leichtathletik-Club Insheim e.V.

Eine Jahreschronik, die - wie es 2015 für den LAC zutrifft - nicht nur von Erfreulichem berichtet, ist eine feinere Sache, wenn sie der zeitlichen Abfolge entsprechend damit beginnt, dass der LAC sein Sportangebot erweitert hat und dieses von der angesprochenen Zielgruppe sehr gut angenommen wird. Nachstehend der von den direkt Beteiligten verfasste positive Bericht.

Frischer Wind beim LAC-Insheim

Seit April 2014 tummeln wir uns - eine Gruppe bestehend aus 11 jungen Leuten zwischen 15 und 25 Jahren - in der Turnhalle der Grundschule Insheim. Jeden Donnerstag zwischen 20:00 und 21:00 Uhr treffen wir uns, um zusammen Sport zu machen. Unser Motto lautet: Action, Spaß und Abwechslung. Dabei ist uns wichtig, viele verschiedene Sportarten auszuprobieren. Ob Step-Aerobic, Bauch-Beine-Po-Übungen, Tanzen oder Yoga, es ist alles dabei und wird von den Sportlern bestens angenommen. Die bestehende Gruppe freut sich jedoch auch immer über neue Gesichter und heißt Interessierte herzlich willkommen!“

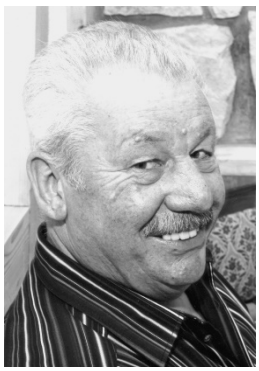
Die Vereinsführung des LAC freut sich über die gelungene Erweiterung ihres sportlichen Angebots und das auch deshalb, weil die schon seit Vereinsgründung bestehenden Trainingsmöglichkeiten wie Lauf-/Walkingtreff, Training für Kinder und Jugendliche sowie die später hinzugekommenen Sparten des Gesundheitssports wie Funktionsgymnastik, Aerobic und Rückentraining ebenso gut genutzt werden. Auch für diese Trainingsgruppen gilt: Man freut sich über neue Gesichter und Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Für Interessierte gibt es dazu präzise Informationen über Zeit/Ort/Trainer auf der LAC Homepage www.lac-insheim.de oder im Schaukasten am Zeppelinplatz und an der Pinnwand der Bäckerei Baumstark.

Das Läufer-/Läuferinnen-Team, das für den LAC bei Volksläufen startet, ist seit einigen Jahren zwar klein, aber auch sehr erfolgreich, was die Erreichung von Spitzenplatzierungen betrifft. Interessierte haben die Ergebnisse sicher im Mitteilungsblatt gelesen.

Seit seiner Gründung ist der LAC auch als Veranstalter von Laufwettbewerben aufgetreten. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Weil das Dorfgemeinschaftshaus wegen Umbau zurzeit nicht zur Verfügung steht, kann der „Quodbachlauf“ nicht organisiert werden, aber dank des Entgegenkommens der Vereinsführung des FCI, der den LAC sein Clubhaus nutzen lässt, wird es am 16.Januar 2016 eine Cross-Laufveranstaltung geben, die hoffentlich auch zahlreiche Interessierte finden wird.

Der Leichtathletik-Club Insheim trauert um seinen Laufkameraden, guten Freund und Schriftführer **Jürgen Kästle.**



Jürgen kam kurz nach Vereinsgründung über den Lauftreff zusammen mit seiner Familie als Mitglied zum LAC. Von Beginn an erwies er sich als ein aktiver Sportsfreund. Jürgen hat die Entwicklung des LAC als aktiver Sportler und engagiertes Vereinsmitglied mitgetragen. Als Schriftführer arbeitete er engagiert und zielgerichtet, aber auch ausgleichend. Er wird im Verein unvergesslich bleiben.

www.lac-insheim.de

Landjugend Insheim

Das Landjugend-Jahr begann mit einem Sonderurlaub in Transsilvanien. Ganz nach dem Vorbild Graf Draculas und diverser anderer Vampirgestalten machten wir an vier tollen Tagen die Straßen der Südpfalz als Vampire unsicher. Der eine oder andere Hals bekam da schon mal einen „blutigen Biss" ab.

Mit unserer fahrbaren Gruft waren wir auf den Faschingsumzügen in Offenbach, Insheim, Neuburg und Herxheim unterwegs. Eingehüllt in Nebel tanzten unsere Vampire auf den Song „Mitternacht" von „e nomine", feierten mit dem närrischen Publikum und bewarfen es mit Bonbons.

Am 16.5.2015 besuchten rund 20 „große Kinder“ der Landjugend Insheim nach jahrelanger Pause wieder die kath. Kindertagesstätte (Kita) Insheim. Das lag aber nicht an irgendwelchen nostalgischen Gefühlen, sondern an unserer Wette im Rahmen der bundesweiten jugend.macht.land.- Aktion. Die Wette bestand aus mehreren Aufgaben im Außengelände der Kita, die wir mit Bravour meisterten. Unter anderem räumten wir die Garage mit Spielsachen auf, putzten einen Haufen Spielsachen, schnitten Holzfiguren für den Kita-Zaun aus, stutzten Hecken, jäteten Unkraut und pflanzten ein Kiwi-Bäumchen.

Unsere fleißigen Helfer gönnten sich zwischendurch auch etwas Spaß – kein Wunder, wenn man so viele Spielsachen in Reichweite hat. Ein paar „große Kinder“

schaukelten, andere starteten ein Dreirad-Rennen oder banden unseren Vorsitzenden mit dem jugend.macht.land.- Absperrband an den Marterpfahl.

Beim Weinfest verwöhnten wir unsere Gäste wie gewohnt mit einem bunten Musikprogramm auf dem Zeppelinplatz. Auch fürs leibliche Wohl sorgten wir selbst – es gab Landjugend-Döner und Bratwurst, am Sonntag außerdem Rebknorzenspieß und Waffeln.

Nach dem Weinfest gingen wir auf Wandertour. Los ging es im Modenbachtal zu unserer Übernachtungshütte „Am Hüttenbrunnen“ des PWV Edenkoben, wo wir uns mit einer deftigen „Pfälzer Mahlzeit“ stärkten und wo auch unser Musikus „Gerold Steiner“ seine Pfälzer Lieder zum Besten gab. Nach Mitternacht brachen wir zu einer Nachtwanderung zum Friedensdenkmal auf. Am nächsten Tag wanderten wir zur Villa Ludwigshöhe und zur Rietburg – gern auch mal quer durchs Unterholz. Gegen Abend kamen wir müde, aber glücklich über zwei schöne Tage heim.

Neben diesen großen Veranstaltungen durften auch kleinere Aktivitäten nicht fehlen, beispielsweise das Grillen bei der Generalversammlung, ein Bowling-Abend, und für alle fleißigen Helfer eine Kanutour mit anschließendem Helferessen.

Mehr Fotos und Infos zur Landjugend gibt es unter

www.Landjugend-Insheim.de

Musikkapelle des Fanfaren- und Musikzugs Insheim

Unter der Leitung der engagierten Dirigentin Regina Hecker steigert das Orchester kontinuierlich seine musikalische Qualität. Als Ergänzung zu den traditionellen Stücken bringen neue Arrangements interessante stilistische Abwechslungen. Zudem ermöglichen sie den Einsatz vielfältiger Instrumente mit unterschiedlichem Niveau. Dieses Angebot nutzen mittlerweile auch sehr viele erwachsene Jungmusiker, was zu einer Erweiterung des Einzugsgebietes führte. In der wöchentlichen Probe gesellen sich Musiker aus Landau, Annweiler, Sankt Martin und Niederkirchen zu den in Insheim wohnenden Musikern.

Der Musikverein begleitete im vergangenen Jahr das kulturelle Leben der Gemeinde und bereicherte es durch seine Mitwirkung bei verschiedenen Anlässen:

- Lätare-Umzug
- Fronleichnamsprozession
- Jubiläum der Kath. Kirchengemeinde
- Blockflötenspiel beim Erntedankfest
- St. Martins-Umzug
- Volkstrauertag

Auswärtige Auftritte:

- Verbandsmusikfest in Jockgrim
- Weihnachtsmarkt in Kandel (immer am 2. Adventsonntag)

Das 8. Weihnachtskonzert der Musikkapelle findet wie jedes Jahr am 3. Adventsonntag statt. Es ist mittlerweile schon Tradition und aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Unser Weihnachtskonzert erfreut sich regen Zuspruchs seitens der Insheimer Bürger und auch vieler Gäste außerhalb der Gemeinde. Zugleich bildet es den Höhepunkt der musikalischen Jahresaktivitäten des Vereins. Zur intensiven Vorbereitung der Konzerte werden die wöchentlichen Musikstunden durch ein Probenwochenende ergänzt.

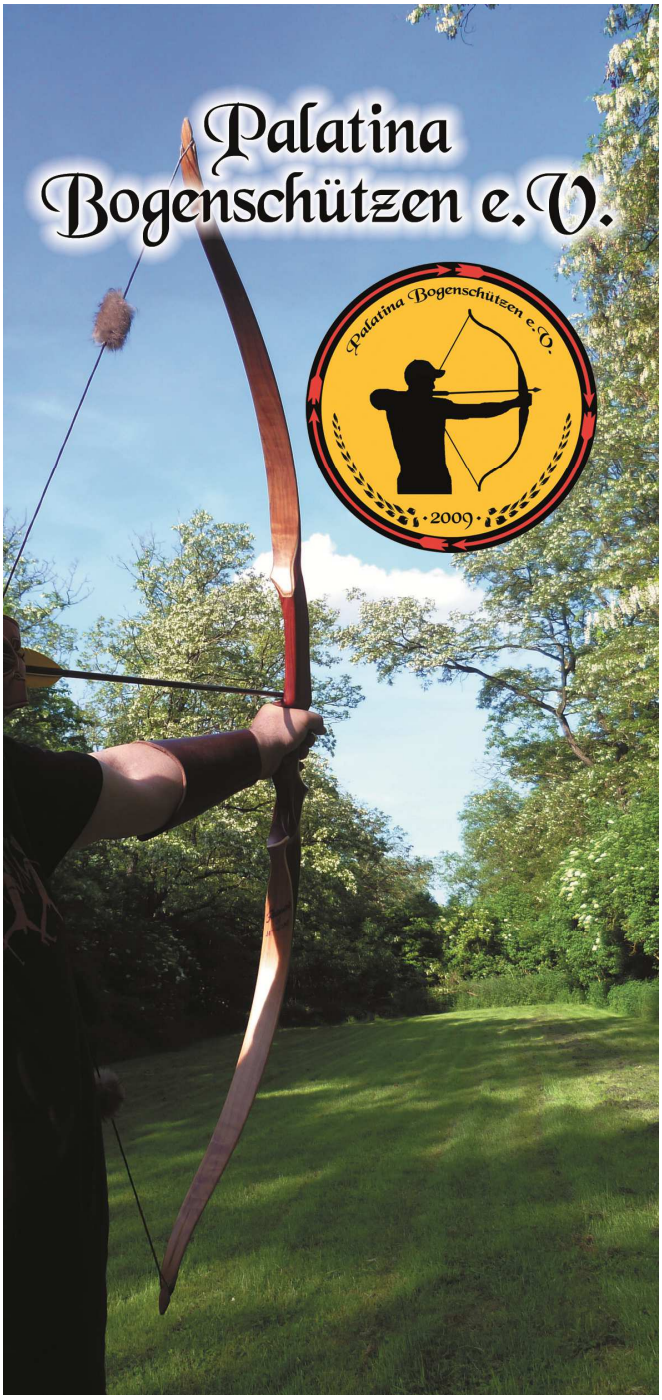
Unser erster Auftritt im neuen Jahr wird beim Neujahrsempfang der Gemeinde sein.

Beim Musikverein wird aber nicht nur musiziert, sondern auch gemeinsam gefeiert. Bei verschiedenen außermusikalischen Aktivitäten wie z.B. Grillfest, Wandertag, zu denen auch alle Angehörigen der Aktiven eingeladen waren, konnte man sich auch neben den gemeinsamen musikalischen Interessen austauschen.

Die Bilder zeigen die Kapelle bei verschiedenen Aktivitäten.

Geprobt wird jeden Montag ab 19:00 Uhr. Interessierte können einfach bei den Proben vorbeischauen oder anrufen: 06341 – 919556.

Palatina Bogenschützen e.V. Insheim



Gegründet im Frühjahr 2009, zählt der Verein im Jahr 2015 schon über 100 Mitglieder.

Das traditionelle Bogenschießen als Freizeitbeschäftigung erfreut sich großer Beliebtheit; die gute Betreuung der Neumitglieder und den schönen Parcours entdecken zunehmend auch ganze Familien für sich.

Neben dem angebotenen Training an den Scheiben des Einschießplatzes lockt die meisten Bogenschützen der 3D-Parcours, der im gepflegt verwilderten Gelände interessante Schüsse auf 28, teils selbstgebaute 3D-Ziele bietet. Zahlreiche Veranstaltungen geben den Mitgliedern die Möglichkeit, sich am Vereinsleben zu beteiligen.

Traditionell beginnt jedes Jahr mit dem Neujahrs-Schießen am ersten oder zweiten Januar-Sonntag. Es folgt von Januar bis März in der sogenannten Winterrunde ein 3-Vereine-Turnier, das nach dem jeweiligen Reglement der teilnehmenden Vereine ausgetragen wird und somit ein attraktives Angebot in der kalten Jahreszeit ist. Im Frühjahr wird ein öffentliches Schnupperschießen für Jedermann angeboten, das rechtzeitig in der Presse und dem Amtsblatt angekündigt wird.

Ebenfalls starten im Frühjahr die umliegenden Vereine in die Turnier-Saison, was von zahlreichen Vereinsmitgliedern als gute Gelegenheit zum Schießen auf fremdem Gelände oder als sportliche Herausforderung angenommen wird. Für die Mitglieder stehen auch mehrere Fahrten und Besuche benachbarter Parcours auf dem Jahresprogramm - das bietet interessante Abwechslung und ein besonderes gemeinsames Schießerlebnis.

Als beliebte Veranstaltung im Jahr gilt auch das sogenannte Spaßschießen, bei dem es um Geschicklichkeit oder Schnelligkeit mit dem nicht immer eigenen Bogen geht. Geselligkeit und ein gemütlicher Grillabend mit den Familien runden so einen Tag ab.

Des Weiteren werden vereinsinterne Veranstaltungen beispielsweise zum Pfeilbau angeboten.

Jährlich im September findet ein Einladungsturnier mit ca. 80 Teilnehmern statt, die aus der näheren und weiteren Umgebung kommen.

Hierfür investiert der Verein viel Zeit und Arbeit in die Gestaltung und Pflege seines 3D-Parcours, neue Schussbilder werden entworfen und zahlreiche 3D-Ziele gebaut, um ein spannendes Turnier zu bieten. So gilt es vormittags in der 3-Pfeil-Runde seine Treffsicherheit zu beweisen.

Nachmittags gilt es dann mit nur einem Pfeil besonders knifflige Schüsse zu meistern; unbekannte Entfernungen und halb versteckte Ziele erschweren hierbei das Schießen. Ebenso findet auf dem speziell vorbereiteten Parcours im September die jährliche Vereinsmeisterschaft statt, bei der es einen Wanderpokal zu gewinnen gibt.

Eine besondere Freundschaft wird mit den Bad Dürkheimer Bogenschützen gepflegt, die im Herbst zum beliebten Halloween-Turnier im waldigen Gelände bei Bad Dürkheim einladen. Im Gegenzug findet im Frühjahr ein Freundschafts-Turnier auf dem Insheimer Gelände statt.

Dass im Verein gute sportliche Arbeit geleistet wird, sieht man an den Erfolgen der Vereinsmitglieder und der Vereinsmannschaft:

Jahr	**Platzierung**	**Vereinsmitglied**
2015	7. Platz bei der deutschen Meisterschaft Feld und Jagd	*- Joachim Hagl*
2014	2. Platz bei der deutschen Meisterschaft Bowhunter (3D)	*- Klaus Arnswald*
2012	2. Platz bei der deutschen 3D-Bowhunter-Liga	*- Joachim Hagl*

2012 3. Platz der Vereins-Mannschaft bei der deutschen Meisterschaft Bowhunter (3D)
Mannschaft: *Berit Bischoff, Joachim Hagl, Klaus Arnswald*

2011 5. Platz der Vereins-Mannschaft bei der deutschen Meisterschaft Bowhunter (3D)
Mannschaft: *Berit Bischoff, Joachim Hagl, Klaus Arnswald*

Seit 2014 ist der Verein Mitglied beim DFBV (Deutscher Feldbogensportverband). Im Juli 2016 wird der Verein erstmals Austragungsort für 2 Qualifikations-Turniere der Deutschen 3D-Bowhunter-Liga des DFBV sein, bei der viele Schützen aus ganz Deutschland anreisen werden. Hierzu sind auch Zuschauer recht herzlich eingeladen.

Laut Satzung ist „Ziel und Nutzen des Vereins die Förderung, Unterstützung, Anleitung und Verbreitung des traditionellen Bogensports in unserer Region." Interessenten können sich aber auch jederzeit beim Verein melden und eine Einführung in diesen naturnahen Sport erhalten.

Bogensport fördert vor allem auch das Körperbewusstsein und die Haltung sowie Konzentration und Ruhe; alte Instinkte werden neu entdeckt. Und egal, ob man sportlich trainieren oder einfach nur seinen Spaß haben möchte – hier ist für jeden und jede Altersklasse etwas dabei. Somit steht der Verein allen offen.

Weitere Informationen unter www.palatina-bogenschuetzen.de

www.palatina-bogenschuetzen.de

Pfälzerwald-Verein e.V. Insheim

35 Jahre Pfälzerwald-Verein Insheim

Beim Vereinsfestplatz im Insheimer Wald feierte die Ortsgruppe Insheim des Pfälzerwald-Vereins am 9. August 2015 ihr 35-jähriges Bestehen.

Der 1. Vorsitzende Ulrich Thöt konnte hierbei 39 Pfälzerwäldler begrüßen. In seiner Ansprache gab er einen Rückblick über 35 Jahre Vereinsgeschichte:

Auf Initiative von Rudolf Mayer trafen sich am 9. Februar 1980 am Wandern interessierte Bürgerinnen und Bürger im Schützenhaus, um in Insheim eine Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins zu gründen, so wie sie es in verschiedenen Orten der Südpfalz schon gab.

Die 28 Gründungsmitglieder wählten Rudolf Mayer zum 1. Vorsitzenden. Zu seinem Stellvertreter und somit zum 2. Vorsitzenden wurde Manfred Rinck gewählt.

In den ersten Jahren nahm der Verein einen ungeahnten Aufschwung und hatte 1990 bereits 90 Mitglieder. Oftmals mussten zwei Busse eingesetzt werden, um die Wanderer in den Pfälzerwald zu bringen.

Neben dem Wandern in der Pfalz, im Schwarzwald und in den Vogesen stand manchmal auch die Teilnahme an Wandertouren des Pfälzerwald-Hauptvereins in den Alpen und anderen Gebirgsregionen auf dem Programm der Insheimer.

Daneben gab es noch andere Aktivitäten, wie z.B. Teilnahme an deutschen Wandertagen, mehrtägige Busreisen usw. Auch bei Veranstaltungen in der Gemeinde war man aktiv. So nahmen die Pfälzerwäldler regelmäßig an den Insheimer Faschingsumzügen teil.

Eine große Herausforderung für den damals noch jungen Verein war das Betreiben einer Schänke im Weingut Schaurer zur 1200-Jahrfeier 1982. Auch hatte der Verein in den Folgejahren bei den Weinfesten ebenfalls immer eine Schänke. Unvergessen sind Feste des Pfälzerwald-Vereins zum 1. Mai im Insheimer Wald mit Hunderten Besuchern.

Acht Jahre lang führte Rudolf Mayer den Verein sehr erfolgreich bis zu seinem Tod. Danach übernahm Manfred Rinck den Vorsitz und leitete die Gemeinschaft in vorbildlicher Weise, bis er 2009 an einer heimtückischen Krankheit verstarb. Danach führte Manfred Schmitt die Gemeinschaft kommissarisch, bis dann im Februar 2011 Ulrich Thöt zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Die Ortsgruppe Insheim des Pfälzerwald-Vereins hat zurzeit 102 Mitglieder, von denen altersbedingt nur noch 20 - 30 Personen aktive Wanderer sind.

Der Pfälzerwald-Verein beim Jubiläum am 9. August 2015

Entsprechend einem jährlich von der Vorstandschaft ausgearbeiteten Wanderplan werden folgende Touren durchgeführt:

Monatlich eine Familienwanderung mit 10 - 14 Kilometern.

Auch jeden Monat eine Seniorenwanderung mit 8 - 10 Kilometern.

Für Ausdauernde mit Kondition gibt es übers Jahr verteilt fünf Weitwanderungen mit einer Streckenlänge von über 20 Kilometern.

Bei den markierten Wanderwegen des Pfälzerwald-Hauptvereins ist die Insheimer Gruppe für 90 Kilometer Markierungs- und Unterhaltungsarbeiten am Wegenetz im Raum Annweiler/Gräfenhausen verantwortlich.

Es wird nicht nur gewandert und markiert, sondern zweimal im Jahr gibt es eine Einladung an alle Mitglieder zu einem gemütlichen Treffen unter der Pergola beim Vereinsfestplatz im Insheimer Wald.

Bei diesen Festen an Pfingstmontag und in der Adventszeit sind auch diejenigen dabei, die nicht mehr wandern können, und verbringen ein paar gemütliche Stunden mit Freunden und Bekannten vom Verein.

Zum Abschluss der Feier zum 35-jährigen Jubiläum dankte Ulli Thöt allen Vereinsmitgliedern, die erschienen waren, und wünschte der Gemeinschaft des Insheimer Pfälzerwald-Vereins noch viele erfolgreiche Jahre.

In den 80er Jahren, als der Verein und die Mitglieder noch jünger waren

Schützenverein Diana 1960 e.V. Insheim

Der Schützenverein Diana zählt aktuell 103 Mitglieder.

Der Zuwachs an neuen Mitgliedern ist unter anderem der Neugründung der Bogensparte im Jahr 2013 zu verdanken, weitere Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen. Erfreulicherweise kann der Verein erstmals mit 7 Jugendlichen an der Hallenrunde mit dem Recurvebogen teilnehmen. Als sportliches Highlight konnte der SV Diana die Teilnahme von Michelle Utzinger an der Deutschen Meisterschaft 2015 in Raubling / Bayern verzeichnen. Michelle startete in der Schülerklasse A weiblich mit dem Recurvebogen und erreichte einen hervorragenden 13. Platz mit 623 Ringen.

Interessierte am Schieß- und Bogensport sind jederzeit herzlich willkommen. Vereinseigene Sportgeräte sind für die meisten Disziplinen vorhanden und können von Mitgliedern kostenlos genutzt werden.

Der Hauptausschuss: Oberschützenmeister Andreas Schlichter, Schützenmeister Bernd Dörr, Schriftführer Thomas Niedermayer, Schatzmeister Ernst Reichold, Wirtschaftsleiter Wolfgang Ziegler, Jugendleiter Walter Riefler, Sportleiter Detlef Hübenthal, Beisitzer: Karl Guth, Elisabeth Dörr, Rudi Herberger, André Klein.

Auf dem Foto sind unser Jugendleiter Walter Riefler und Michelle Utzinger bei der Deutschen Meisterschaft zu sehen.

Tennisclub Blau-Weiß Insheim

Medienrunde 2015 – vom Verletzungspech getroffen

In sportlicher Sicht war 2015 für den TC Blau - Weiß Insheim nicht das erfolgreichste Jahr. Die beiden an der Medienrunde teilnehmenden Mannschaften, Herren (B-Klasse) und Herren 50 (A-Klasse), konnten ihr angestrebtes Ziel, den Klassenerhalt, leider nicht erreichen. Beide Mannschaften waren in diesem Jahr erheblich vom Verletzungspech geplagt. Die Mannschaften mussten über die gesamte Saison ersatzgeschwächt, teilweise sogar in Unterbesetzung zu den Spielen antreten. Wichtige Punkte mussten deshalb kampflos den gegnerischen Mannschaften überlassen werden. Trotz großem sportlichen Einsatz aller Spieler war unter den gegebenen Umständen der Abstieg leider nicht zu vermeiden.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Spielern für ihren sportlichen Einsatz.

Für 2016 hoffen wir, das Verletzungspech überwunden zu haben und wieder zwei schlagkräftige Mannschaften melden zu können.

Schultennis – alle mit Begeisterung am Ball

Auch in diesem Jahr hat der Sport- und Jugendwart des TCI die 3. und 4. Klasse der Grundschule Insheim eingeladen, um das Sportabzeichen im Kindertennis zu erwerben. Am Montag, den 4. Mai war es soweit. Bei idealem Tenniswetter kamen die beiden Grundschulklassen mit ihren Klassenlehrern Frau Kewitz und Herrn Doppler auf die Tennisanlage. Nach einer Einführung durch die beiden Organisatoren verteilten sich die 23 Kinder in Gruppen an sieben Stationen. Die Aufgabenstellung war an jeder Station eine andere. Mit Ball und Tennisschläger mussten dann jeweils so viele Punkte wie möglich erarbeitet werden. Alle Kinder haben mit Begeisterung die geforderten Aufgaben erfolgreich absolviert. Viele gingen schon mit sehr viel Gefühl an die Übungen und konnten zeigen, dass sie ein feines Händchen für das Spiel mit Ball und Schläger besitzen. Wir freuen uns, dass allen Kindern für ihre erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde des DTB überreicht werden konnte.

Wir danken den Organisatoren Manuel Lincks (1.v.li. hintere Reihe) und Christoph Speyerer (2.v.li.hintere Reihe) sowie den Helfern an den Stationen Norbert Gütermann, Berthold Lincks, Carolin Speyerer und Walter Flick.

Isemer Open 2015 - Eine Woche hochklassiges Tennis – Der Titel ging erstmals nach Insheim

Zum 14. Mal konnten wir in diesem Jahr, vom 06. bis 12. Juli, die „ISEMER OPEN“ ausgetragen.

In vier Altersklassen, Herren 30, 50, 55 und 60, kämpften 48 Spieler um das Preisgeld von insgesamt 1.000,-- Euro.

Die Meldungen namhafter Spieler aus der Region ließen auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. Mit Marcus Barth, Titelverteidiger bei den Herren 50, war in diesem Jahr der Vize-Europameister, der 58. European Senior Open 2015 in Baden-Baden, am Start.

Dass viele der gemeldeten Spieler schon seit Jahren regelmäßig bei den „Isemer Open“ mitmachen und sich inzwischen durch die Altersklassen gespielt haben, unterstreicht die Beliebtheit der Veranstaltung.

Am Sonntag endeten die „Isemer Open“ nach einer Woche voller spannender und hochklassiger Spiele mit den Finalbegegnungen.

Als letztes Spiel war das Finale der Herren 30 angesetzt, gegen 20 Uhr verwandelte Christoph Croissant vom TC BW Insheim (Bild links) seinen fünften Matchball gegen Sebastian Bachmann vom TC Kandel und holte sich mit 6:3/6:4 den Titel.

Erstmals konnte damit der Titel von einem Spieler des TC Blau-Weiß Insheim gewonnen werden.

Bei den Herren 50 kam es zu einer Neuauflage des Finales von 2014 zwischen Markus Bart vom TC SW Landau (Bild re.) und Bruno Burk vom TC GW Bellheim.

Wie auch schon im letzten Jahr setzte sich Markus Bart durch und gewann mit 6:0/6:4.

Bei den Herren 55 musste sich nach einem langen und kräftezehrenden Spiel Hans-Werner Hemmer vom RSV TA Landau-Mörlheim (Bild links) dem zum ersten Mal teilnehmenden Marino Rossi vom TSV Haßloch mit 3:6/6:4/7:10 im Campions Tiebreak geschlagen geben.

Das Finale der Herren 60 wurde im vereinsinternen Duell (TC GW Edenkoben) zwischen Norbert Kaltz (Bild rechts) und Friedbert Feith entschieden. Hier musste Norbert Kaltz beim Stande von 6:7/3:2 verletzungsbedingt aufgeben.

Eine Woche lang konnten wir auf unserer Tennisanlage bei sehr sommerlichen Temperaturen zahlreiche Tennis begeisterte Zuschauer begrüßen. Nicht nur sportlich konnten wir deren Erwartungen entsprechen, auch kulinarisch konnten wir den Gästen eine abwechslungsreiche Woche bieten. Die inzwischen legendären Bratkartoffeln von Mariele Garrecht waren dabei wieder der absolute Renner aus der Küche.

Die „Isemer Open“ 2016 finden aller Voraussicht nach vom 04.07. bis 10.07. statt. Wir würden uns freuen, auch dann wieder viele Insheimer Bürger auf unserer Anlage begrüßen zu können.

Der TC Blau-Weiß Insheim wünscht allen Lesern frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016.

www.tc-insheim.de

Insheimer Gartenschau

In der Hohneisergasse rechts an der Ausfahrt zur Hauptstraße liegt ein gemeindeeigenes Grundstück, welches von einer schönen Sandsteinmauer eingefasst ist. Um es für die Gemeindebediensteten pflegeleicht zu halten, war es zum Großteil mit Efeu bewachsen, welches auch große Teile der Sandsteine verdeckte. Kurz und gut, es machte nicht den besten Eindruck.

Dies wiederum gefiel den Anwohnern in Person von Heidi Metz und Henny Rühling ganz und gar nicht und sie schritten zur Eigeninitiative.

Mit Hilfe ihrer Ehegatten Dieter und Walter, welche die Hecken schneiden durften, machten sich die beiden Frauen ans „Unkrautrupfen" und „Blumenpflanzen". Im Hinblick auf die in 2015 laufende Landesgartenschau in Landau wollten sie auch den Insheimern und Durchreisenden eine Gartenschau en miniature bieten, was ihnen gut gelungen ist.

Bis heute kümmern sie sich um die Pflege und das Gießen dieses Pflanzstückes. Auch der Gemeindeverwaltung ist dieses vorbildliche Engagement nicht unbemerkt geblieben und Bürgermeister Baumstark bedankte sich bei den beiden Familien mit einem Artikel mit Bild im Amtsblatt der Verbandsgemeinde und hofft natürlich auf "Nachahmer".

Gitarrenkonzert

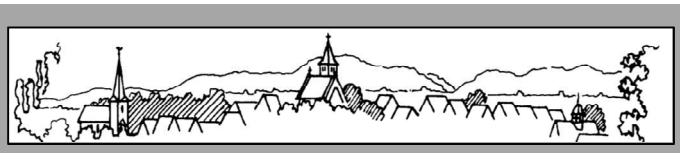
Dürfen wir uns kurz vorstellen?

Wir – Gertrud Estelmann aus Insheim und Michael Klein aus Landau – spielen gerne Gitarre, genauer gesagt klassische Gitarre. Jeder für sich, aber auch als Duo.

Daher hatten wir die Idee, nicht nur im stillen Kämmerlein zu spielen, sondern auch mal vor Publikum. Wir haben ein Programm mit Werken von Johann Adolf Weiß, Ferdinando Carulli, Johann Sebastian Bach u.a. zusammengestellt und am Samstag, den 31. Januar 2015 im Bürgerhaus ein Gitarrenkonzert gespielt.

Wir haben Duos vorgetragen, aber jeder hat auch einen Solopart übernommen. Um das Ganze noch etwas abzurunden, hat Gertrud Estelmann noch den nachfolgenden selbst verfassten Text zum passenden Winterwetter vorgetragen. Alles in allem ein gelungener Abend, der bei Sekt, Knabbereien und sehr guten Gesprächen ausklang.

Wenn möglich, soll es im Jahr 2016 eine Neuauflage geben.



Der Schneemann

Die ganze Nacht hatte es ohne Unterlass geschneit. Erst mit dem ersten Morgengrauen verzogen sich die lila schimmernden Schneewolken und machten dem Licht der aufgehenden Sonne Platz. Ein dicker weißer Teppich verwandelte die Berge und Täler, den Wald und die Felder in eine prächtige Märchenlandschaft.

Es war ganz still an diesem Morgen – und kalt. Der Himmel war strahlend blau. Die Sonne schickte ihre Strahlen zu den Abermillionen Schneekristallen auf der Erde hernieder und ließ sie für einen kurzen Augenblick wie Edelsteine funkeln.

Bald waren die ersten Spuren im Schnee zu sehen: Hasen, Kaninchen, Füchse und Rehe hinterlassen ganz markante Abdrücke ihrer Pfoten. Aber auch die dreigezackten Abdrücke von Fasan oder Taube sind deutlich zu erkennen. Sie enden abrupt, wenn sich der Vogel wieder in die Luft erhebt.

Als die Sonne schon etwas höher gestiegen war, kamen ein paar Kinder mit ihren Schlitten und sausten den Hügel hinunter – immer und immer wieder. Das war ein lustiges Treiben. Sie lachten und jubelten und freuten sich, dass es endlich geschneit hatte. Sie ließen sich in den weichen Schnee fallen und bewarfen sich gegenseitig mit Schneebällen. Sie hatten rote Wangen und strahlende Augen. Die Kälte störte sie nicht, sie waren schön warm angezogen.

Ein Kind fing an, einen Schneeball immer größer und größer zu rollen bis eine große Schneekugel entstanden war. Die anderen Kinder halfen mit, und so waren bald drei große Schneekugeln gerollt. Die ganz große wurde fest auf den Boden gedrückt, die etwas kleinere als Bauch vorsichtig darauf gesetzt, und schließlich bildete die kleinste den Kopf. Mit zusätzlichem Schnee wurde das Gebilde noch geformt und stabilisiert. Die Kinder haben ihrem Schneemann einen schwarzen Zylinder aufgesetzt. Große schwarze Knöpfe dienten als Augen und Mund, und eine Karotte bildete die Nase. Die Kinder hatten Reisig mitgebracht und steckten ihrem Schneemann damit einem Besen in die Seite. Damit er nicht

friert, bekam er noch einen leuchtend roten Schal um den Hals gebunden. Er war wirklich wunderschön anzuschauen!

Die Kinder spielten mit ihm – in ihren Augen hatte der Schneemann doch auch eine Seele – und der Schneemann freute sich über das fröhliche Kinderlachen.

Doch schon bald brach die Abenddämmerung herein und die Kinder mussten nach Hause gehen. Da war der Schneemann ganz traurig und allein. Ein Kind kam noch einmal zurück, legte dem Schneemann die Arme um den Hals und sagte: „Sei nicht traurig, lieber Schneemann! Morgen kommen wir alle wieder!"

Und wer weiß? Vielleicht entdecken wir morgen beim Spaziergang auch einen Schneemann!

Erntedank

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder vorgenommen, eine Erntekrone für den Zeppelinplatz zu binden.

Wir machten uns auf den Weg in die Gewanne „Fladäcker“. Es war ein heißer Sommerabend. Franz Warga brachte eine elektrische Heckenschere, die mit einem Aggregat in Betrieb genommen wurde, und einen Tisch zum Sortieren und Bündeln der Getreidehalme von Zuhause mit. So war das Schneiden und Bündeln der Sträuße doch etwas einfacher. Leider mussten wir nach kurzer Zeit doch wieder zur altbewährten Sense greifen, denn durch ein Missgeschick wurde das Kabel der elektrischen Heckenschere durchtrennt.

An zwei Abenden trafen wir uns zum Schneiden, bis wir genügend Material hatten. Die Bündel hängten wir bei Andrea und Reinhold Bamberger in die Scheune. Dort banden wir dann an 4 Abenden die Erntedankkrone.

Im September wurde die Krone von der Feuerwehr auf dem Zeppelinplatz aufgehängt. Da die Idee des Vorjahres gut angekommen war, stellten wir auch wieder einen „Isemer Stecher“ dazu und dekorierten mit Strohballen. Natürlich musste das alles in einem feierlichen Rahmen geschehen. Hierzu luden wir die Bevölkerung ein, mit uns dieses Event zu feiern. Jeder konnte etwas zu Essen oder Trinken mitbringen, mit dem der aufgestellte Tisch gedeckt wurde. Es gab Kaffee und Kuchen, neuen Wein und Flammkuchen, Brezeln, Obatzer, Dips, Trauben, Secco, Alkoholfreies usw.

Heinz Burret (Schwiegersohn von Manfred und Inge Heck) überraschte uns mit seinen Alphornbläsern aus Landau, die uns mit ihrem Können begeisterten. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Feuerwehr für das Aufstellen der Erntekrone, an die Familie Logé für die Strohballen und an die Familie Boltz für das Getreide und an alle, die dabei waren.

FC-Bayern Fan- Club Insheim

Am Freitag, den 25. Februar des Jahres 2005, fand in Insheim in der „Weinstube Meyer“ ein fast geschichtsträchtig zu nennendes, nicht nur dörfliches Ereignis statt. Der FC- Bayern Fan-Club (immer noch ein Novum in der Pfalz) wurde in Insheim gegründet. Die 18 anwesenden Gründungsmitglieder wählten den Insheimer Initiator des Clubs Xaver Kipper einstimmig zu ihrem Präsidenten, der dieses Amt bis zum heutigen Tage ausübt. Die zum Großteil bereits Jahrzehnte langen Anhänger und Mitglieder des Traditionsvereins aus München kamen an diesem Abend aus dem gesamten Bereich der Südlichen Weinstraße zusammen. Heute zählt der

Verein 61 Mitglieder und hat dabei auch Fußballfreunde aus dem benachbarten Saarland und - natürlich aus Bayern im Verein.

Die Highlights des Jahres sind immer die gemeinsamen Fahrten zu den Heimspielen des FCB in der Allianz Arena. Mit großem Engagement, aber mit unterschiedlichem Erfolg beteiligen wir uns sehr gerne an sportlichen und kulturellen Veranstaltungen beim Insheimer Dorfleben. Bei den Dorfmeisterschaften im „Schießen“ und beim Elfer-Cup sind wir Stammgäste.

Nach dem Erreichen des 3. Platzes 2015 im „Elfer verwandeln“ wird bei der nächsten Veranstaltung der Titel ins Visier genommen, obwohl die meist jüngere Konkurrenz, zumindest konditionell, klar im Vorteil ist. Der monatliche Stammtisch, Wanderungen zur Jungpfalzhütte, Bowlingabende, Weihnachtsfeier, Grillfeste und ein schon traditioneller Bayern (Meisterschaft?)-Frühschoppen in Mörlheim runden das Fußballjahr ab. Bei allen Erfolgen und Rekorden, die der FCB fast schon in beängstigender Manier in Serie aufstellt und damit seine Fans erfreut, bleiben jedoch das „Triple“(Deutscher Meister, Pokal Sieger und CL Sieger) sowie der Gewinn des UEFA-Supercups und der Clubweltmeisterschaft, alles im Jahre 2013, das herausragende Erfolgs-Ereignis nicht nur in der Geschichte des „Insheimer Bayernfanclubs“. Ein ebenso historisches wie wohl einmaliges sportliches Ereignis war es, als der Fanclub 7 Bayernspieler im Endspiel der Weltmeisterschaft 2014 zum Sieg bejubeln konnte. Beide Großtaten wurden ausgiebig gefeiert. Zum 10-jährigen Fan-Club-Jubiläum in diesem Jahr wurde eine 3-Tagesfahrt in den Schwarzwald nach Baiersbronn durchgeführt. Unsere jährliche Vereinsspende für soziale Zwecke ging dieses Jahr an einen 13-jährigen sportbegeisterten Jungen, der, bedingt durch eine heimtückische Krankheit, nun eine Sport-Beinprothese benötigt.

Freundschaftlich sehr eng verbunden sind wir mit unserem „brüderlichen Partnerverein“, dem ältesten FC Bayern Fanclub in der Pfalz (1978) aus Hatzenbühl. Nicht gerade selten werden Fahrten und „Bayernevents“ gemeinsam durchgeführt. Dabei ist uns Bayernfans aber immer bewusst, dass die Erfolge der zurückliegenden 3 Jahre wohl nicht mehr zu überbieten sind und wohl immer einen Rekord für die Ewigkeit darstellen werden. Die medialen Begriffe wie „Über-Bayern“ und „Super-Bayern“ verdeutlichen dies ausdrucksvoll. Auch in dieser Saison ist der FCB in der Meisterschaft selbst nach 11 Spieltagen noch ungeschlagen. Wo manch ein Traditionsverein ums „Überleben“ kämpft, hat der FC Bayern nicht nur die Spitze seit Jahren erklommen, nein, was wesentlich schwieriger ist, er verteidigt sie souverän, was uns Isemer Bayernfanclubmitglieder mehr als erfreut und unsere Herzen höher schlagen lässt. Wo so viel Erfolg ist, ist der Neid, ja manchmal sogar unverhüllter Hass im Lande nicht weit. Wie äußerte sich Campino, Leadsänger der Toten Hosen, nach ihrem Liederfolg: „Ich würde nie zum FC Bayern gehen!“. Zitat: „Man kann mit Bayern München nur ordentlich als Feind umgehen, wenn man unsachlich bleibt. Sobald man sich an Fakten hält, wird es schwierig. Zu Zeiten der Nazis etwa hat der FC Bayern vielleicht die beste Rolle aller deutschen Fußballklubs gespielt. Hier wurden jüdische Mitglieder noch geschützt, als sie woanders längst ausgeschlossen waren“(Quelle: Wikipedia). Unter anderem auch deshalb ist es mehr als angenehm, dass man im Fanclub unter Gleichgesinnten sportlich, fair, aber auch kritisch über die Bayern diskutieren kann.

Wer Zeit und Lust hat, kann sich uns gerne anschließen und ein respektierter Teil der „Bayernfamilie“ werden. Kontaktdaten sind über unsere Homepage www.isemerbayernfanclub.de zu erfahren, oder man wendet sich direkt an unseren Präsidenten, Herrn Xaver Kipper - wahrlich kein „unbekannter Bayer“ in Insheim.

www.isemerbayernfanclub.de

Als Eisenmann aus dem Glutofen Frankfurts

Am 5. Juli dieses Jahres startete wieder einmal die IRONMAN Europameisterschaft in Frankfurt. Beim IRONMAN, einem Langdistanz-Triathlon, sind 3,8 km zu schwimmen, gefolgt von einer Radstrecke von 180,2 km, sowie ein klassischer Marathon mit 42,195 km als Abschluss zu absolvieren.

Doch schon der Weg an die Startlinie selbst birgt einige Aufgaben, welche es zu bewältigen gilt. Angefangen mit dem kostenintensiven Erwerb der Ausrüstung, zu der unter anderem ein spezieller Schwimm-Neoprenanzug, ein Zeitfahrrad sowie besondere Wettkampfkleidung gehören, bis hin zu dem zeitintensiven Training, welches viele Entbehrungen mit sich bringt.

Vor dem Start bei einem IRONMAN stellt man sich selbst sehr oft auf die Probe. So kommt es schon das eine oder andere Mal vor, dass man sich im Training mit der Menge von Salz im Getränk oder aber mit der Ernährung verkalkuliert und auch hier schon öfter mal ein paar Fehler macht. Doch genau das Vermeiden solcher Fehler und das Ausprobieren von Trainingsinhalten, Ernährungsstrategien und das richtige Material verhelfen zu einem sicheren Wettkampftag.

Dieses Jahr stellte sich auch der **Insheimer Julian Metz** dieser Herausforderung und stieg um sieben Uhr in der Früh in den Langener Waldsee, südlich von Frankfurt gelegen. Insgesamt um die 2.700 Athleten wollten an diesem Tag der Hitze trotzen und brachten das Wasser des größten Freizeitzentrums der Rhein-Main- Region ordentlich zum Schäumen. So ist es beim Schwimmen wichtig, sich nicht irritieren zu lassen, sondern so gut es geht zu versuchen, sich aus Platzkämpfen herauszuhalten, um keine Schläge oder Tritte auf den Kopf oder in das Gesicht aushalten zu müssen. Beim Schwimmen zeigt sich jedoch auch, ob man das Richtige oder Falsche gefrühstückt hat oder aber inwiefern der Magen das Frühstück um 4 Uhr morgens auch verarbeiten kann.

Mit einer Zeit von 1:21h lag Julian, trotz kurzer Zwangspause bei Schwimmkilometer 2, noch voll im zuvor gesteckten Zeitplan. Er schwang sich nach einem Wechsel in die Radschuhe und durch reichliches Eincremen mit Sonnenschutz motiviert in den Fahrradsattel, um die 180,2 Kilometer durch die Wetterau nördlich von Frankfurt in Angriff zu nehmen.

Beim Radfahren handelt es sich um ein Einzelzeitfahren, weswegen immer eine so genannte "Windschattenbox" zum Vordermann eingehalten werden muss, um ein kraftsparendes Hinterherfahren zu vermeiden. Doch gerade auf den ersten Kilometern der Radstrecke konnte man diese Regelung leider nicht 100%ig einhalten, da sich doch sehr viele Athleten gleichzeitig nach dem Schwimmen auf der Radstrecke befanden.

Während im Waldsee die Hitze dank des Wassers noch nicht zu spüren war, so stellte man jedoch spätestens auf dem Rad fest, welch harte Aufgabe da noch im Laufe des Tages auf die Athleten zukommen würde. Umso wichtiger war auch auf der Radstrecke die adäquate Ernährung und das regelmäßige Zuführen von Flüssigkeit. Hierzu sind entlang des Radkurses immer wieder Verpflegungsstationen aufgebaut, an welchen die Athleten mit dem Benötigten versorgt werden. Doch auch hier machte sich die Hitze bemerkbar, und die gereichten Getränke waren innerhalb von Minuten so warm, dass man sich auch hiervon keine Abkühlung erhoffen konnte. So zeigte der Radcomputer Temperaturen von bis zu 43 Grad in der Sonne an.

Aber nach einer Zeit von 5 Stunden und 54 Minuten stieg Julian aus dem Sattel, um den finalen Marathonlauf am Mainufer im Herzen Frankfurts unter die Laufschuhe zu nehmen. Der extremen Hitze geschuldet, lag hierbei die Prämisse eindeutig bei: „Ankommen!", anstatt vorher festgelegte Zielzeiten einhalten zu wollen.

Direkt nach dem Wechselzelt wartete auch schon die Familie von Julian, um ihn tatkräftig und lautstark anzufeuern und mit Eis und kaltem Wasser zu versorgen. Denn Kühlung war aufgrund der Temperaturen beim Laufen am schattenlosen Mainufer extrem wichtig, um den Körper weiterhin zum Laufen zu bewegen. So dachte Julian von Verpflegungsstation zu Verpflegungsstation, um die Strecke von 42,195 Kilometern in kleinere Happen einzuteilen und nicht noch auf dem letzten Teil dieses langen Tages einzubrechen. Aber auch diese Hürde konnte nach 4:46h gemeistert werden und Julian erreichte nach

12 Stunden, 14 Minuten und 57 Sekunden den Zielbogen auf dem Römerberg in Frankfurt.

Eine immense Leistung, welche nur durch hartes Training und die Unterstützung der kompletten Familie und Verwandten sowie einigen weiteren helfenden und unterstützenden Händen möglich gewesen war! Trotz der Strapazen dieses langen Tages war der IRONMAN ein besonderes Erlebnis.

Frankfurt, wir sehen uns wieder!

Sportabzeichen schon 50-mal abgelegt

Diese Leistung wurde von Ulrich Thöt aus Insheim im Laufe von 50 Jahren erbracht.

Wer schon einmal das Sportabzeichen mit seinen 5 Prüfungen ablegte, weiß, welche Disziplin und Ausdauer als Voraussetzung damit verbunden ist. Seine gesammelten Auszeichnungen lassen sich sehen.

Es sind 36 Sportabzeichen in Gold, 7 in Silber und 7 in Bronze.

Ulrich Thöt ist seit dem Jahr 1969 Besitzer einer Prüflizenz für die ehrenamtliche Abnahme des Sportabzeichens, wobei er auch Anwärtern auf das Sportabzeichen mit Rat und Tat zur Seite steht und sie auf die Prüfung vorbereitet.

Am Tag vor seinem 68. Geburtstag bekam er in Neustadt zusammen mit 3 weiteren Senioren das 50. Sportabzeichen überreicht.

Für 2015 hat er schon wieder das Sportabzeichen in Gold, jetzt seine 51. Prüfung, abgelegt.

Seine Aktivitäten erschöpfen sich nicht nur im Ablegen des Sportabzeichens sondern sind viel weiter gefächert:

- Er und seine Frau sind Campingfans und mit ihrem Wohnmobil auf vielen Campingplätzen im In- und Ausland unterwegs.
- Er war Rettungsschwimmer bei der Wasserwacht und ist seit 51 Jahren aktiver und leidenschaftlicher Sporttaucher.
- Als Mitglieder im Pfälzerwald-Verein sind er und seine Frau jährlich ca. 300 Kilometer auf Wanderwegen unterwegs. Seit 2011 hat er auch den Vorsitz des Insheimer Pfälzerwald-Vereins inne.
- Ein Bereich in seinem Leben ist in den Hintergrund getreten, und zwar die Kommunalpolitik. 15 Jahre gehörte er für die SPD dem Gemeinderat Insheim an, 13 Jahre war er Vorsitzender des Ortsvereins seiner Partei.

Wenn man alles betrachtet, kann man ihm nur noch zu seinen Leistungen gratulieren und dabei bemerken, dass es sich bei ihm, im augenblicklichen Lebensabschnitt, nicht um einen Ruhestand, sondern um einen Unruhestand handelt.

Schwarz-Rot-Gold an der Fischerhütte des ASV Insheim

Hans-Peter Briegel Stargast beim Treffen des regionalen Fan-Clubs der deutschen Nationalmannschaft am 11. Juli 2015.

Fast auf den Tag genau ein Jahr war es her, dass die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro in Brasilien zum vierten Mal Weltmeister wurde. Viele Augenzeugen kamen an einem Samstag in Insheim zusammen.

Der Triumph, der Deutschland zur Vier-Sterne-Fußballnation machte, sowie der Titelgewinn vor 25 Jahren durch ein Elfmeter-Tor von Andreas Brehme, der 1998 mit dem 1. FC Kaiserslautern als Aufsteiger Deutscher Meister wurde, war für Fan-Club Betreuer **Hans-Joachim „Bubi“ Toews** Anlass, zum zweiten Mal zu einem Sektions-Treffen des Fan-Clubs der deutschen Nationalmannschaft Rheinland-Pfalz/Saarland nach Insheim zur Weltmeister-Grillparty einzuladen.

Nicht weniger als 350 Fans der Nationalmannschaft, von denen viele in Brasilien waren und das Endspiel im Stadion verfolgten, kamen zum Jahrestag des Gewinns unter dem Motto „Schwarz-Rot-Gold“ auf das Areal der Fischerhütte in Insheim, das sich in ein einzigartiges Fan-Lager verwandelte.

Die Gesichter der Fans waren in den Farben schwarz-rot-gold geschminkt. Am Getränkestand war die Hölle los. Die Mitglieder des Fan-Clubs aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland hatten sich das passende Outfit zulegt. In Insheim liefen sie in weißem Hemd und weißer Hose auf, auf der Brust prangte ein roter Streifen. Das aktuelle Deutschlandtrikot, häufig beflockt mit Namen und Rückennummern des jeweiligen Lieblingsspielers, bestimmte das Bild. Schweinsteiger-, Götze-, Reuss- oder Miroslav-Klose-Trikots sind Kult.

Davon wusste auch der Stargast des Abends, Hans-Peter Briegel, zu berichten, der im Oktober sein 60. Lebensjahr vollenden wird. Briegel, einer der legendären Bundesligaspieler, ist nach wie vor einer der beliebtesten früheren deutschen

Nationalspieler. Er war in Insheim ständig umlagert und plauderte aus dem Nähkästchen früherer Fußballtage. Wie war denn das damals? Dies war die wohl meistgestellte Frage an diesem Abend. 1984 zog es die „Walz von der Pfalz“ über den Brenner nach Italien. Im Lire-Paradies konnte ein Fußballer viel Geld verdienen. Der Pfälzer eroberte damals die Herzen der Tifosi.

Unter den Fans war an diesem Abend auch Gustl Schneider, das seit einem Unglück an den Rollstuhl gefesselte Insheimer Fußball-Urgestein, mit seiner 15-jährigen brasilianischen Tochter Laura. Sie war vor einem Jahr beim Finale.

Selbst aus Mönchengladbach und München waren Fans zum Sektionstreffen nach Insheim gekommen. Dies zeigt den Stellenwert dieser Veranstaltung.

Hans-Joachim Toews, der in Insheim zu Hause ist, ist einer von 17 Betreuern des rund 53.000 Mitglieder zählenden Fan-Clubs Nationalmannschaft und zuständig für rund 3.500 Mitglieder in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Er zeigte sich begeistert

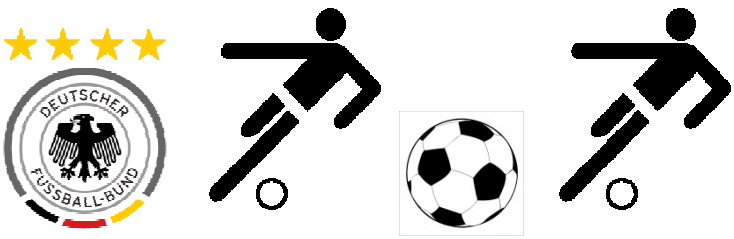
über die Resonanz, strahlte über das ganze Gesicht. Die Länderspiele der Nationalmannschaft seien für den Fan-Club immer Festtage, sagte Toews, der vor mehr als 30 Jahren in Frankfurt sein erstes Länderspiel besuchte. Der Fan-Club ist bei den Länderspielen stets vor Ort und weist seine Mitglieder auf Reisemöglichkeiten hin.

Da freut sich der Ehemann – den Hauptpreis durfte er tragen

Die Treffen der rheinland-pfälzischen und saarländischen Fans sollen laut Toews künftig mindestens einmal im Jahr stattfinden. Ziel sei, die Kommunikation unter den Fans weiter zu verbessern. Der Erlös der Tombola brachte 1.080,60 Euro ein, die an das Kinderhospiz Sterntaler gingen.

Den Hauptpreis, ein handsigniertes Trikot der Nationalmannschaft, gewann Sabine Gaza, die eigens aus dem Ruhrgebiet angereist war. Zu gewinnen gab es auch handsignierte Trikots der Bundesliga-Vereine.

Quelle: Rheinpfalz, Autor *G. Sommer*



Porträt: Maria Hesselschwerdt – „Kindergartentante“

Maria Hesselschwerdt, geb. 25. Mai 1922, Tochter von Jakob und Katharina Hesselschwerdt.

Maria Hesselschwerdt erlernte mit 16 Jahren 1938 – 1941 bei Katharina Laux in Landau das Damenschneiderhandwerk.

Noch in den Kriegszeiten 1941 wechselte sie in die Brezelfabrik Eugen Schönthaler in Rohrbach, dort arbeitet sie bis 1949.

Von 1949 – 1960 musste sie im elterlichen Haushalt mithelfen.

Im September 1960 – nach der Einweihung des Kindergartens – wurde Frau Hesselschwerdt als Kindergartenhelferin (in dieser Zeit waren nur 45 Prozent Kindergärtnerin bzw. Erzieherin, der Rest war ohne pädagogische Ausbildung) eingestellt.

In dieser Zeit galt es als wichtig, dass Kinder gehorchen lernten und sich willig den Forderungen der Erwachsenen fügten. Hinzu kam, dass aufgrund der großen Kindergartengruppen ein strenger, oft auch autoritärer Erziehungsstil weit verbreitet war. Neben der eigentlichen pädagogischen Arbeit mussten vielfach Verwaltungs- und Putzarbeiten geleistet werden. Dies alles meisterte Maria Hesselschwerdt.

Am 09. Mai 1974 legte sie eine Prüfung vor der Bezirksregierung Neustadt ab. Sie wurde bei einer Turnstunde getestet und erhielt dann ihr Zertifikat, dies war die Anerkennung als Fachkraft und Gruppenleiterin.

Bis 1982 war sie im Kindergarten tätig und ging dann in Ruhestand.

Maria Hesselschwerdt war auch im Pfarrgemeinderat, jahrelang sang sie im katholischen Kirchenchor mit. Sie machte Krankenbesuche und reichte dabei auch die Krankenkommunion. Mindestens 30 Jahre trug sie für die katholische Kirche das Kirchenblatt aus. Sie nähte jährlich Salzsäckchen und sorgte für frische Tabernakelwäsche. Sie bekam die höchste Auszeichnung der Pfarrei Insheim, die St. Michael-Plakette. Bereits 1949 kam sie ins Schönstatt-Zentrum Marienpfalz nach Herxheim, dort betreute sie Kinder, unternahm Ausflüge, sie bastelte und sang mit ihnen. In der Kirche betete sie im Oktober den Rosenkranz vor, ebenso auch bei den Totengebeten.

Frau Hesselschwerdt hat auch 17 Jahre lang als Rechnerin in der Vorstandschaft des Kindergartenvereins wertvolle Arbeit geleistet.

Viele Insheimer nah und fern kannten Maria Hesselschwerdt und werden des Öfteren an sie denken.

† 12. März 2015

Umnutzung des alten Kindergartens

Sebastian Metz aus Insheim gründet Architekturbüro

„Alles beginnt mit einer Idee“…

… ist die Lebens- und Firmenphilosophie des jungen Firmeninhabers (28 Jahre), die sofort spürbar ist, wenn man die Räumlichkeiten seines im Februar neu gegründeten Architekturbüros betritt.

Sebastian Metz beginnt nach dem Abitur sofort mit dem Studium am Karlsruher Institut für Technologie. Nach dem Vordiplom findet er Anerkennung durch ein Stipendium „Studienstiftung des deutschen Volkes“, des größten und ältesten Begabtenförderungswerkes. Praktische Erfahrungen sammelt er schon während des Studiums bei Kühnl+Schmidt Architekten AG in München und Karlsruhe sowie als Werksstudent bei der Werkgemeinschaft Landau. Mit seiner Diplomarbeit „Ein neues Museum in Mänttä (Finnland)“ beendet er sein Studium nach 10 Semestern und erhält aufgrund seiner Leistungen zwei weitere Stipendien.

Nach Abschluss des Studiums ist für Sebastian Metz schnell klar, dass er den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchte. Die Gelegenheit hierzu ergibt sich 2014 durch die Umfunktionierung des alten Kindergartens.

Im August 2014 beginnen die Umbauarbeiten in der Kirchgasse 23.

In Eigenregie und mit viel körperlicher Anstrengung wurde das Erdgeschoss entkernt, wobei Altes mit modernen Materialien ergänzt und kombiniert wurde. Nicht unerwähnt bleiben darf der wunderschöne Tisch, der den Eingangsbereich dominiert. 240 Jahre ist die Buche alt, aus deren abgelagerten Maserknolle die Tischplatte in Zusammenarbeit mit Erwin Würth (HolzArt Würth, Petersbächel) herausgearbeitet werden konnte.

Bereits im Februar dieses Jahres konnte Sebastian Metz in sein „IDEENREICH“ einziehen. Mittlerweile bildet er mit einem Mitarbeiter und einer Architekturstudentin ein ideenreiches und architekturbegeistertes Team ab.

Zum 1. August lud er zur offiziellen Eröffnung ein, bei der er rund 300 Gäste begrüßen durfte.

Neben der Arbeit im IDEENREICH ist Sebastian Metz Gemeinderatsmitglied in Insheim und in seiner Freizeit spielt er Fußball beim FSV Steinweiler.

www.ideenreichmetz.de

Hobbygärtner in Insheim

Ein winziger Kern im Frühjahr in die Erde gesteckt und am Ende eine wunderschöne Sonnenblume mit einer stattlichen Höhe von 4,15 Metern. Dieses Meisterwerk ist dem Insheimer Hobbygärtner Bernhard Herrmann gelungen.

Als Belohnung erhielt er einen schönen Preis von der Rheinpfalz. Bernhard und zahlreiche andere Leserinnen und Leser hatten bei der 23-wöchigen Aktion „Garten-Olympioniken“ teilgenommen - eine Initiative der Rheinpfalz.

Die 10 Gewinnerinnen und Gewinner wurden auf das Landesgartenschaugelände nach Landau eingeladen. Dort bestaunten sie mit "Marktplatz regional"-Redakteuren unter anderem das üppig blühende Dahlien-Labyrinth. Der krönende Höhepunkt war die Preisverleihung in der gläsernen Redaktion. Alle durften eine eigene eingerahmte Zeitungsseite "Marktplatz Regional" sowie diverse Einzelpreise mit nach Hause nehmen.

Glückwünsche auch vom Heimatbrief-Redaktionsteam und weiterhin viel Freude beim Gärtnern!

Aus Omas Rezeptbuch

(von Lina Paul)

Zimtsterne

500 g Zucker
4 Eier
500 g Mehl
4 Teel. Kakao
1 Teel. Zimt
1 Msp. Nelken
1 Teel. Backpulver

Teig 1 Stunde ziehen lassen. Sterne ausstechen und über Nacht trocknen lassen.
Wenn sie sich leicht vom Blech abheben lassen, bei 170 °C ca. 15 Minuten backen.
Mit Zuckerguss streichen.

Schmecken sehr gut zu Glühwein.

Weinkerwe in Insheim

2016

erstes Wochenende im September
02. September –05. September 2016

www.insheim.de

Kleine Insheimer Statistik für das Jahr 2015

Stand:05. November 2015

(in Klammern 2014)

Einwohner: 2149 *(2130)* *(Hauptwohnsitz*)

davon 1108 (1093) weiblich und 1041 (1037) männlich

Geburten: 13 *(17)* davon 4 (8) ♀ Mädchen und 9 (9) Jungen ♂

Ehejubilare: 3 x 60. Hochzeitstag

7 x 50. Hochzeitstag

8 Hochzeiten

Sterbefälle: 20 *(18)*

Unsere Senioren 2015

30.01.2015	Herr Klein, Hermann	70
02.02.2015	Herr Wießner, Günter	70
17.02.2015	Herr Gratz, Hans-Joachim	70
25.02.2015	Herr Stengel, Herbert	70
05.04.2015	Frau Vehabovic-Klein, Fatima	70
27.04.2015	Herr Fischer, Rolf	70
29.04.2015	Herr Leibold, Bernhard	70
06.05.2015	Frau Heck, Gudrun	70
27.05.2015	Herr Bauer, Jürgen	70
08.06.2015	Herr Deist, Wolfgang	70
23.06.2015	Frau Hust, Waltraud	70
29.06.2015	Frau Gratz, Hildegard	70
19.07.2015	Herr Bernhart, Hermann	70
11.10.2015	Frau Keller, Gertrud	70
04.12.2014	Herr Klein, Hans	75
20.12.2014	Herr Hahn, Gerhard	75
07.01.2015	Herr Weiß, Alois	75
01.03.2015	Frau Fitzthum, Aloisia	75
03.04.2015	Frau Hust, Hilda	75
30.04.2015	Frau Kästle, Elfriede	75
31.05.2015	Herr Seußler, Karl-Heinz	75
27.09.2015	Frau Kreft, Ingrid	75
17.10.2015	Herr Umhof, Rolf	75
15.12.2014	Frau Würth, Hedwig	80
02.02.2015	Herr Kästle, Herbert	80
29.06.2015	Herr Treiling, Paul	80
26.09.2015	Herr Moock, Karl	80
15.08.2015	Herr Vogt, Heinrich	85
12.04.2015	Frau Kurz, Agnes	90
24.06.2015	Frau Ebler, Margareta	101

Es werden künftig nur runde und halbrunde Altersjubilare veröffentlicht. Die Änderung ergibt sich aus § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz.

Unsere jüngsten Insheimer

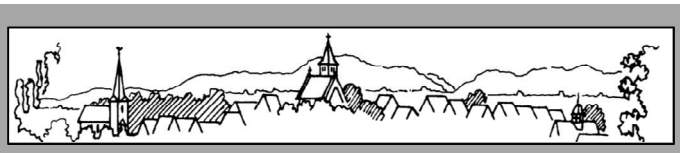
Martha Gehrlein, geb 28.09.15, Tochter von Sarah und Christoph Gehrlein

Jonas Cibis, geb. 22.08.2015, 3.410 g, 53 cm

Unsere Hochzeitspaare

Thomas und Kathrin Stern geb. Spreer haben am 10. Oktober 2015 geheiratet

Martha und Josef Minges feierten am 04. November ihre Diamantene Hochzeit.



✝ Wir gedenken unserer Toten ✝

Jörg, Anneliese 13.12.2014

Kästle, Adolf 19.12.2014

Treiling, Maria 22.12.2014

Walz, Martin 12.02.2015

Jörg, Wilhelm 17.02.2015

Bertram, Helmuth 21.02.2015

Fichtner, Irma 08.03.2015

Kästle, Jürgen 11.03.2015

Hesselschwerdt, Maria 12.03.2015

Blädel, Ingrid 17.03.2015

Schulz, Bernhard 23.04.2015

Hermann, Lydia 27.04.2015

Ißle, Renate 29.05.2015

Huppert, Rudi 06.06.2015

Römer, Lieselotte 22.06.2015

Walz, Josef 13.08.2015

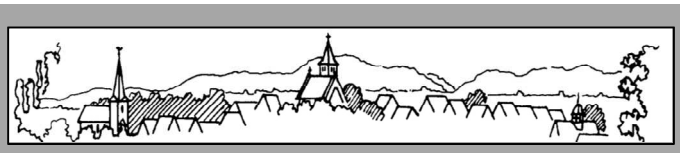
Stiegler, Friedrich Josef 12.09.2015

Ohler, Hildegard 18.09.2015

Feth, Alois 28.10. 2015

Marz, Anton 29.10.2015

Vereine/Organisationen/Parteien – *Ansprechpartner* *Stand: 05.11.2015*			
AMC Südpfalz e.V. im ADAC Insheim	Georg Michel	06341	557277
Angelsportverein „Klares Wasser“	Stefan Metz	06341	994646
Bauern- und Winzerverband	Karl Boltz	06341	85759
Bündnis90/Die Grünen	Hans-Jürgen Lutz	06341	20500
CDU Insheim	Andrea Bamberger	06341	84651
Chorisma“ Gesangverein Eintracht 1859 Insheim e.V.	Edith Kästle	06341	83406
DRK, Ortsverein Rohrbach-Insheim	Karl-Heinz Hauck	06349	7757
Essen auf Rädern	Martin Schlink	06341	82567
Evangelischer Frauenbund Insheim	Lydia Rung	06341	919346
Evangelischer Krankenpflegeverein	Herbert Rung	06341	919346
Evangelischer Singkreis	Lydia Rung	06341	919346
FC Bayern Fanclub	Xaver Kipper	06341	88174
FCK Fan-Club Isemer Deifel	Beatrix Wilhelm	06341	80845
Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr Insheim	Markus Fichtner	-	01727601626
Förderverein „Historisches Rathaus“	Hans-Joachim Gratz	06341	84289
Förderverein Grundschule Insheim	Henning Schwarz	06341	83593
Freie Wähler Insheim	Michael Schaurer	06341	87235
Freiwillige Feuerwehr Insheim Wehrleiter	Manuel Hoffmann	06349	9638838
Freiwillige Feuerwehr Insheim Fax und Tel.		06341	82117
Garten- und Freizeit-gemeinschaft Insheim e. V.	Hans-Jürgen Lutz	06341	20500
Gemeinde Insheim - Rathaus		06341	86320
Gemeinde Insheim im Rathaus Herxheim		07276	501209
Gemeinde Insheim - Ortsbürgermeister	Martin Baumstark	06341	283940



Gemeinde Insheim -1. Beigeordneter	Karl Boltz	06341	85759
Gemeinde Insheim - weiterer Beigeordneter	Michael Schaurer	06341	87235
Grundschule Insheim	Carola Fink	06341	4997
IG Weihnachtsmarkt	Ramona Becht	06341	82670
Jugendkeller Insheim	Annelene Stripecke		01718620300
Katholische Kita St. Michael Insheim	Silke Geiger	06341	84687
Katholischer Elisabethenverein	Klaus Müller	06341	85484
Katholische Frauen	Ilse Metz	06341	87103
Katholisches Pfarramt Herxheim		07276	987100
Katholisches Pfarramt Insheim		06341	86550
Katholischer Kirchenchor „St. Michael“ Insheim	Hildegard Stich	06341	4694
Kindergartenverein e. V. Insheim	Franz Warga	06341	919242
Kleintier-, Vogelschutz- u. Zuchtverein 1984 e. V.	Manfred Illy	06341	85845
Kulturverein Insheim e. V.	Dieter Rühling jun.	06341	84601
Landjugend Insheim	Dennis Kloor		017666869826
Leichtathletik-Club e. V.	Helmut Weis	06341	84370
Musikverein Insheim 1969	Joachim Metz	06341	54568
Palatina Bogenschützen e. V.	Joachim Hagl	07276	918882
Pfälzerwald-Verein e. V. Insheim	Ulrich Thöt	06341	83490
Protestantisches Pfarramt Impflingen	Pfarrer Klaus Flint	06341	86776
Schützenverein Diana 1960 e. V. Insheim	Andreas Schlichter	06341	85267
Seniorentreff	Hermann Wingerter	06341	84221
SPD Insheim	Valentino Ivandic	06341	707389
Spiel und Kontaktgruppe Insheim	Tina Martin	06341	556374
Sportverein FC 1924 Insheim e. V.	Uwe Hilzendegen	06348	9725090
Tennisclub Blau-Weiß Insheim e. V.	Berthold Lincks	06341	82910
Tischtennisclub 1952 Insheim e. V.	Hans-Jürgen Heck	06341	949637

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

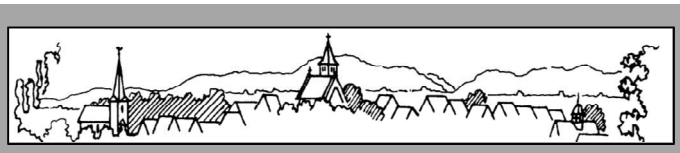
wie üblich erhalten Sie den Heimatbrief kostenlos. Spenden sind natürlich immer willkommen und wir danken allen, die uns durch eine Spende unterstützen und auch eine weitere Herausgabe des schönen Heimatbriefes ermöglichen.

Kontonummern:

VR Bank Insheim
IBAN: DE 91 5489 1300 0040 0800 07
BIC: GENODE61BZA

Sparkasse Südliche Weinstraße
IBAN: DE02 5485 0010 0012 2000 10
BIC: SOLADES1SUW

Wer will, kann den beigefügten Überweisungsträger verwenden.



Dankeschön .....

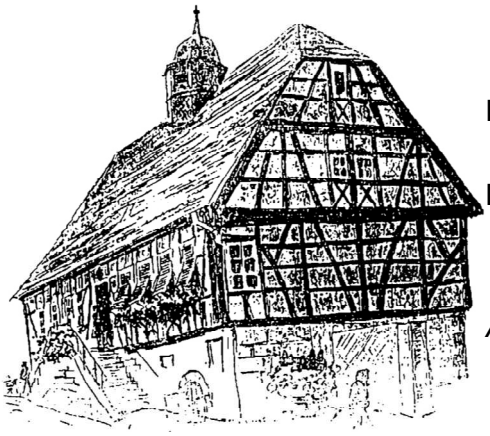
Der diesjährige Heimatbrief wurde wieder durch großzügige Spenden der nachfolgenden Betriebe, Institutionen und Privatpersonen mitfinanziert.
(Spenden vom 04.11. 2014 – 06.11.2015)

*Dr.Ahlers-Hestermann G. u. R. * Alexander Günther * Baus Hans Jürgen und Elfriede * Bevier Jürgen * Bischoff Jakob * Blädel Reiner * Bunke Kurt * Burg Kurt u.Hildegard * Dausque Roger * Deck Manfred * Deist Renate * Doll Manfred und. Marliese * Estelmann Lothar u.Gertrud * Ferner Norbert * film-marketing * Fischer Ingeborg * Frank Reinhold *Fried Heinrich * Gaubatz Gunter * Gemmar Emilie * Grill Birgit * Groeschel Walter und Katharina * Guth Walter u. Christel * Heck Elisabeth * Herzog Peter * Hesselschwerdt Bernhard * Hoffmann Heinz u.Waltraud * Huck Wolfgang u.Brigitte * Humbert Roland * Jochim Gudrun * Kahmann Henning u.Marlis * Kästle Jürgen u.Edith * Kern Helmut und Gisela * Klein Hermann * Kloor Hermann und Gerlinde * Kneifeld Heinz * Lerch Bruno und Beatrix * Lutz Karl u.Brigitte * Mattern Helga u. Karl * Merkel Manfred und Annegret * Metz Alfons u. Hildegard * Metz Otto u. Marianne * Metz Roswitha * Minges August * Moock Manfred u.Ilse * Morell Ursula * Mühl Christa * Mühl Stefan u. Ute * Ohler Bernhard * Ohler Gerold u.Margot * Ohler Holger * Ohler Timo * Paul Jürgen * Peters Thilo * Rath Hedwig * Rühling Dieter * Schaurer Anneliese * Schlensog Johannes * Speitel Roland * Stritzinger Regina * Terhorst Klaus u. Ulrike * Traut Jutta * Wagner Alfred und Trudel * Wagner Hans Dieter u. Isolde * Walz Gerhard und Hildegard * Weiss Michaela * Wilhelm Doris * Wingerter Manfred * Wingerter Roswitha * Wünstel Dieter * Würth Wilhelmine * Wüst Dieter*

Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihre Unterstützung.

Spenden, die nach <u>dem 06. November 2015</u> eingehen, werden im Heimatbrief 2016 veröffentlicht.

Herausgeber:	Gemeinde Insheim
Gestaltung und Inhalt:	Ilona Karola Schweitzer Martin Schlink Andrea Metz Bernhard Leibold
Fotos:	Herbert Rung und privat
Druck:	Agentur & Druckservice Braun Philippsburg
Auflage:	*1.250 Exemplare*



Vorderseite: Neubaugebiet „Am Wingertsberg“
Seite 2: Brandschutzerziehung
vorletzte Seite: Collage: Events 2015
Rückseite: Tafel: „Insheimer Bürgermeister“ im Rathaus

E-Mail: heimatbrief@insheim.de
Heimatbrief auch auf: www.insheim.de

Allen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr

wünscht

das Redaktionsteam

GLOCKEN
MUSEUM
GEÖFFNET

Bürgermeister von Insheim seit 1798

1798 - 1800	Schneiderfritz Justus
1800 - 1802	Bauer Jakob
1802 - 1806	Guth Jakob
1807 - 1816	Greybühl Johannes
1816 - 1819	Matheus Georg Peter
1820 - 1836	Orth Rudolph
1836 - 1843	Mayer Johannes
1843 - 1853	Guth Konrad
1853 - 1863	Schultz Jakob
1863 - 1883	Guth Jakob
1883 - 1884	Beckenhaubt Michael
1885 - 1909	Greybühl Jakob
1910 - 1912	Meyer Georg Jakob
1912 - 1915	Meyer Michael
1915 - 1917	Greybühl Jakob
1917 - 1920	Hust Philip Jakob
1920 - 1929	Treiling Johannes
1930 - 1933	Kurz Georg
1933 - 1942	Hey Friedrich
1942 - 1943	Hust Philip Jakob
1943 - 1945	Meyer Wilhelm Gustav
1945 - 1946	Forler Karl
1946 - 1952	Burg Otto
1952 - 1960	Meyer Wilhelm Gustav
1960 - 1974	Würth Wilhelm
1974 - 2014	Bergdoll Max
2014 -	Baumstark Martin

Tafel im Rathaus - gespendet vom Förderverein zur Renovierung des historischen Rathauses